



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Stiftung Ostholstein

Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Eutin

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2014

1. Grundsätzliches

Die Sparkassen-Stiftung Ostholstein wurde im Jahr 1997 als „Sparkassenstiftung Ostholstein“ durch die Sparkasse Ostholstein als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 19. Dezember 1997.

Auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts und der Stiftungssatzung vom 11.12.1997 stattete die Sparkasse Ostholstein die Stiftung zunächst mit 511.291,88 EUR (1.000.000 DM) aus. Bis Ende 2001 sollte das Vermögen einen Wert von insgesamt 1.533.875,60 EUR (3.000.000 DM) erhalten, dieser Zeitraum wurde dann später auf Ende 2005 verändert. Die konstituierenden Sitzungen des Stiftungsvorstandes und des Stiftungsrates waren am 29. Dezember 1997. Die eigentliche Tätigkeit der Stiftung begann mit der ersten Vergabe von Mitteln im Jahr 1998.

Satzung

Zurzeit gilt die Satzung in der Fassung vom 17.03.2008, die von der (beim Kreis Ostholstein liegenden) Stiftungsaufsicht mit dem Aktenzeichen 3.15.0-53-24 genehmigt wurde. Es handelte sich um die 4. Änderung der Satzung.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Ostholstein:	Fördermittel an Dritte	operativ
der Sport,	X	X
die Wohlfahrtspflege	X	
der Naturschutz, die Landschaftspflege	X	
und der Umweltschutz,	X	X
die Bildung und Erziehung,	X	X
die Jugendhilfe,	X	X
und die Altenhilfe,	X	X
der Feuer-, Arbeits-, Katastrophen-, Zivilschutz, die Unfallverhütung	X	

Vorrang hatte in den Jahren bis 2009 stets die Vergabe von Fördermitteln an steuerbegünstigte bzw. öffentlich-rechtliche Körperschaften im Gebiet des Kreis Ostholstein. Seit dem Jahr 2010 ist die Stiftung auch selbst verstärkt operativ tätig.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

In der Folge der letzten Änderung der Satzung besteht die Möglichkeit, Zustiftungen in sog. Stiftungsfonds zweckgebunden vorzunehmen. Von dieser Möglichkeit wird seitdem Gebrauch gemacht. Es bestehen derzeit vier Stiftungsfonds zu den Themen „Nachhaltigkeit im Sport“, „Nachhaltigkeit in der Bildung“, „Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur“ sowie „Preise, Wettbewerbe und Stipendien“.

Das Statut für den Stiftungsfonds „Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur“ wurde mit Zustimmung der Zustifterin im Jahr 2012 dahingehend redaktionell angepasst, dass auch das „Erlebnis Bungsberg“ sowie der „Bildungsspaß Ostholstein“ ausdrücklich genannt sind. Die Änderung war im Hinblick auf weitere Zustiftungen der Sparkasse Holstein in diesen Stiftungsfonds erforderlich.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 22 / 296 / 74038 durch das Finanzamt Lübeck am 13.12.2011 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2015. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 (Jugend- und Altenhilfe), Nr. 7 (Bildung und Erziehung), Nr. 8 (Naturschutz, Landschaftspflege, Umweltschutz), Nr. 9 (Wohlfahrtswesen), Nr. 12 (Feuerschutz etc.) sowie Nr. 21 (Sport).

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Ostholstein (Geschäftszeichen 3.15.0 - 53 - 24). Der Kreis Ostholstein hat die Aufgabenwahrnehmung vertraglich auf den Kreis Plön übertragen.

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2014 nicht gegeben. Unabhängig davon wurde der Stiftungsaufsicht mitgeteilt, dass sich die Stiftung an einer neu errichteten gGmbH beteiligt hat.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, den Jahresabschluss und die Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2014 für das Jahr 2013 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2013 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2013 zur Kenntnis gegeben. Daneben wird der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2014 wird entsprechend verfahren.

Die Stiftung im Jahr 2014

BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN

Ein Schwerpunkt der operativen Arbeit der Stiftung lag auch im Berichtsjahr im Projekt „BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN“. Dabei bietet die Sparkassen-Stiftung Ostholstein für die Kinder aus Ostholsteiner Grundschulen ein (für diese kostenloses) natur- und umweltbezogenes Bildungsangebot an.

Seit dem 01.10.2011 wurde der **BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN** in einer ersten Phase für die Schüler und Schülerinnen Ostholsteiner Grundschulen der Klassenstufen 3 und 4 angeboten. Seit dem 01.09.2012 gab es das Angebot auch für die Klassenstufe 2. Mit Wirkung vom 01.09.2013 wurde das Bildungsangebot auf die Klassenstufe 1 sowie auf Kindergärten erweitert.

BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN



Angestrebt ist mittelfristig die Finanzierung eines Besuches pro Kalenderjahr. Dabei soll der Besuch incl. Anreise von der Stiftung finanziert werden, wobei dies - soweit möglich - grundsätzlich auf Basis bzw. unter Einbeziehung der Nutzung der vorhandenen ÖPNV-Angebote im Kreis Ostholstein erfolgen soll(te).

Der Bildungsansatz ist dabei bewusst weit gefasst: Es handelt sich um ein Angebot auf Basis der "Bildung für Nachhaltige Entwicklung". Bei dem konkreten Vorhaben soll es vor allem um folgende Elemente bzw. Themenkreise gehen: Wasser (incl. Wasserenergie), Wind (incl. Windenergie), Boden (incl. Erdwärme), Landwirtschaft (incl. Biomasse), Solarenergie sowie Wald und Wiesen.

Insoweit geht es sowohl um Klimaschutzfragen (wie z.B. Energieerzeugung und -verbrauch) wie auch um die Themen Neuwaldbildung, Moorvernässung, Renaturierung

von Bächen/Flüssen, ökologische Landwirtschaft, Umgang mit der Mobilität und ähnliches. Dabei ist ausdrücklich auch ein geschichtlicher Bezug gewollt:

- Wie sah die Landschaft früher aus ?
- Wie hat sich die Landschaft - gerade auch durch den Einfluss des Menschen - verändert ?
- Wie haben die Menschen früher gelebt ?
- Was "machen wir heute falsch" bzw. "was müssen wir zukünftig anders machen" ?

Das Angebot ist modular und motiviert Schulen und Kindergärten, ggf. weitere Besuche (dann auf eigene Kosten) vorzunehmen. Es ist ausdrücklich gewollt, dass das Angebot ggf. auch touristisch für Familien mit Kindern interessant und nutzbar ist (Nebenzweck). Langfristig ist angedacht, das Angebot auch auf ältere Schulkinder - vor allem der Klassenstufen 5 und 6 (und ggf. auch darüber hinaus) auszudehnen.

Partner der Sparkassen-Stiftung Ostholstein für den **BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN** waren auch im Jahr 2014:



Haus der Natur in Cismar

Grundschulen,
Klassenstufen 2 bis 4

Träger:
Verein zur Förderung der Naturkunde in Cismar e.V., Bäderstr. 20, 23743 Cismar



ERNA in Eutin

Grundschulen,
Klassenstufen 2 bis 4

Träger:
Erlebnis Natur e.V.
Beuthiner Str. 48, 23701 Eutin



Umwelthaus in Neustadt/Holstein

Grundschulen,
Klassenstufen 2 bis 4

Träger:
BUND für Umwelt- und Naturschutz Landesverband Schleswig-Holstein e.V.,
Lerchenstr. 22, 24103 Kiel



**Naturerlebnisraum
Kiesgrube Kasseedorf**

Grundschulen,
Klassenstufen 2 bis 4

Träger:
Naturschutzverein Kasseedorf e.V.
Eutiner Str. 1, 23711 Kasseedorf



zeITTor in Neustadt/Holstein

Grundschulen,
Klassenstufen 2 bis 4

Träger:
Stadt Neustadt in Holstein
23730 Neustadt in Holstein

Neu hinzugekommen ist im Herbst 2014 das Wallmuseum in Oldenburg in Holstein:



**Oldenburger Wallmuseum
in Oldenburg/Holstein**

Grundschulen,
Klassenstufen 2 bis 4

Träger:
Wallmuseum Oldenburg in Holstein
gemeinnützige Betreiber-GmbH

*kommunale Gesellschaft der Stadt Oldenburg
in Holstein
23758 Oldenburg in Holstein*

Folgende neue Angebote sind damit verbunden:

1. Frisch auf den Tisch - 1.000 Jahre Lebensmittel
2. Markt und Werkstatt - Handwerk und Handel im Experiment

Die Sparkassen-Stiftung Ostholstein bringt in den **BILDUNGSSPASS OSTHOLSTEIN** ein:



**Erlebnis Bungsberg
in Schönwalde am Bungsberg**

Träger:
Sparkassen-Stiftung Ostholstein

Grundschulen,
Klassenstufen 1 und 2

Kindergärten

Kooperationspartner für den Bustransport zu den allgemeinen Lernorten (ohne Bungsberg) sind:



Rohde
NOB
Rohde
Verkehrsbetriebe GmbH



DB BAHN *Autokraft*
Autokraft GmbH

Die gesamte Organisation des BILDUNGSSPASS OSTHOLSTEIN erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gemeinsamen Stiftungsbüro der Stiftungen der Sparkasse Holstein.

Im Berichtsjahr haben am BILDUNGSSPASS OSTHOLSTEIN (ohne Erlebnis Bungsberg) 69 Schulklassen (Vorjahr 87) von 23 Schulen bei 61 Terminen mit 1.511 Schülern und Schülerinnen (Vorjahr 1.866) teilgenommen:

• ERNA	27 Klassen	603 Schüler/innen	49 Begleitpersonen
• Haus der Natur Cismar	7 Klassen	141 Schüler/innen	12 Begleitpersonen
• Kasseedorf	9 Klassen	190 Schüler/innen	9 Begleitpersonen
• Umwelthaus Neustadt	10 Klassen	209 Schüler/innen	24 Begleitpersonen
• Wallmuseum Oldenburg	4 Klassen	106 Schüler/innen	10 Begleitpersonen
• zeITTor Neustadt	12 Klassen	262 Schüler/innen	20 Begleitpersonen

Das Leben gestalten lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hinweis:

Zum Thema *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* sind Ausführungen im gemeinsamen *Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein* (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de) zu finden.

In den Kontext der BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG gehört das seit 2010 in Kooperation mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn unterbreitete spezielle Fortbildungsangebot für Erzieher und Erzieherinnen, wobei dieses Angebot für die betreffenden Kindergärten kostenfrei ist.

Nach den Fortbildungen in den Jahren 2010 bis 2013 gab es auch in 2014 wieder zwei neue Lehrgänge. Sie fanden wieder an verschiedenen außerschulischen Lernorten in Stormarn und Ostholstein statt. Jeder Lehrgang besteht inzwischen aus 4 (früher 5) Modulen, die jeweils am Freitag und am Sonnabend durchgeführt wurden.

Der wichtigste Kooperationspartner des Bildungszentrums war erneut das Institut für Integrative Studien (infiS) der Leuphana Universität Lüneburg.

Organisatorisches

Teilnehmekreis

Erzieherinnen und Erzieher aus Kindertagesstätten im Kreis Ostholstein. Möglichst zwei Teilnehmende aus einer Einrichtung zur Bildung eines „Lerntandems“.

Eine zweite, inhaltlich gleiche Fortbildung beginnt am 28. Februar/1. März 2014 (11./12.4., 09./10.5., 27./28.06.) in wechselnden außerschulischen Lernorten im Kreis Stormarn. Interessent/innen aus Ostholstein können sich grundsätzlich auch für die Fortbildung in Stormarn anmelden und umgekehrt.

Anmeldung schriftlich an

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
Fax: 04347 704-790
E-Mail: anmeldung@bnur.landsh.de

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie einen detaillierten Programmablauf und eine genaue Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort des ersten Bausteins, am 4. und 5. April 2014 im BUND-Umwelthaus Neustädter Bucht.

Anmeldeschluss

13. Dezember 2013
Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Teilnahmebetrag

Die Fortbildung ist für die Teilnehmenden kostenlos. Dies schließt die Verpflegung mit ein. Die Kosten werden von der Sparkassen-Stiftung Ostholstein übernommen. Die Kosten für An- und Abreise sind selbst zu tragen. Ggf. können Fördermittel separat bei der Sparkassen-Stiftung Ostholstein beantragt werden.

Bitte geben Sie dieses Faltblatt auch an andere interessierte Erzieherinnen und Erzieher weiter.

Umfang und Art der Fortbildung

Die Weiterbildung ist in vier Bausteine gegliedert. Sie erstreckt sich über fünf Monate vom 4. April bis zum 20. September 2014. Die Termine finden jeweils freitags von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr und samstags von 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr statt.

Die Fortbildung ist nur komplett buchbar. Sie ist auf die konkrete berufliche Praxis der Erzieherinnen und Erzieher ausgerichtet. Es werden Modelle und Konzepte der BNE vorgestellt und mit praktischen Beispielen aus dem Alltag der Kita vermittelt. Übungen und Gruppenarbeit helfen, die Übertragung in die eigene Arbeit zu erleichtern. Ideen und Projekte der Teilnehmenden werden in die Bausteine aufgenommen.

Veranstaltungsorte

- ❖ BUND-Umwelthaus Neustädter Bucht, Am Strande 9, 23730 Neustadt
- ❖ Erlebnis Bungsberg, 23744 Schönwalde
- ❖ Museum zeitTor, Vor dem Kremper Tor 11, 23730 Neustadt
- ❖ Naturerlebnis Grabau, Hoherdamm 5, 23845 Grabau

Kooperationspartner

Die Fortbildung wird durchgeführt in Kooperation mit:

- ❖ Institut für integrative Studien (infiS) der Leuphana Universität Lüneburg
- ❖ Okopartner, Kiel
- ❖ Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer/innen
- ❖ Okotrophologen,
- ❖ Umwelt- und Waldpädagog/innen

Programmänderungen

Änderungen des Programms und die Möglichkeit der Absage von Veranstaltungen bleiben den Veranstaltern vorbehalten.

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein | Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek
T 04347 704-780 | F -790 | www.bnur.schleswig-holstein.de

bildungszentrum

für natur, umwelt und ländliche räume
des landes schleswig-holstein



Weiterbildung in 4 Bausteinen

Das Leben gestalten lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita

April bis September 2014
an außerschulischen Lernorten im Kreis Ostholstein und im Kreis Stormarn

Im Auftrag der



Das Leben gestalten lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita 2014

Zwischen Klimawandel und Globalisierung erleben unsere Kinder eine sich immer schneller verändernde Lebenswelt. Stichworte sind dabei: zeitliche Verplattung, Bewegungsarmut, vorgegebenen Spielsituationen und -räume, sich rasch verändernde Familienkonstellationen, Veränderungen der natürlichen Lebensgrundlagen und des Erlebens von Natur und der Zugehörigkeit zum „Ganzen“.

In der Kita werden Fähigkeiten unterstützt und weiter entwickelt, die die Kinder benötigen, ihr Leben aktiv bewältigen zu lernen, Erfahrungen zu verarbeiten und Selbstständigkeit zu gewinnen. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) basiert als Bildungskonzept auf dem Erwerb von Gestaltungskompetenz, also der Kompetenz, in aktiver Teilhabe das eigene und gesellschaftliche Leben im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestalten, verändern und beeinflussen zu können.

Die Weiterbildung der Stiftungen der Sparkasse Holstein und des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume, soll Erzieherinnen und Erziehern der Kitas in Ostholstein befähigen, ihren beruflichen Alltag im Licht der Nachhaltigen Entwicklung zu sehen. BNE stellt dabei keine zusätzliche Anforderung an die alltägliche Arbeit in einer Kita, sondern bietet eine konzeptionelle Stütze mit vielfältigen Spiel-, Projekt- und Gestaltungsideen, die helfen können, den Kita-Alltag zu erleichtern.

Leitung/Durchführung

Andrea Weigert, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR), Flintbek
Andrea Hake, Moderatorin, Kiel (im Auftrag des BNUR)

**1. Baustein: Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita
Aktivphasen zu Wald und Wasser,
4. – 5. April 2014, BUND-Umwelthaus Neustädter Bucht, Neustadt**

Die Teilnehmenden betrachten und bewerten ihre praktische Bildungsarbeit und ihre Einrichtung durch die „BNE-Brille“. Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung wird in diesem Baustein eingeführt und veranschaulicht. Die Entdeckung des eigenen Naturverständnisses anhand von Übungen im Außenbereich des Veranstaltungsortes schafft die Grundlage, Möglichkeiten der Gestaltung des Bildungsauftrags der Kita im Sinne einer BNE zu erfassen. Dabei wird die Beschäftigung mit Mensch-Natur-Verhältnissen am Beispiel der Themenfelder Wald und Wasser vorgestellt.

**2. Baustein: Ernährung und Konsum
Aktivphasen: Kräuterspaziergang und Spielproben,
16. – 17. Mai 2014, Erlebnis Bungsberg, Schönwalde**

Zu den Schlüsselthemen unserer Zeit und somit der BNE zählen die Themen „Ernährung“ und „nachhaltiger Konsum“. An ihnen lassen sich zentrale Herausforderungen sichtbar machen, die die Lebenswelt unserer Kinder jetzt schon prägen und ihre Zukunft bestimmen werden. Es geht darum, kompetent die eigenen Lebenschancen wahrzunehmen, aber verantwortlich mit den natürlichen Lebensgrundlagen umzugehen und die Lebenschancen anderer zu berücksichtigen. Dabei spielt die Kita als Bildungsort eine wichtige Rolle, die in diesem Baustein thematisiert wird.



**3. Baustein: Kooperation und Vernetzung mit Aktivphasen aus der Umweltpädagogik
20. – 21. Juni 2014, Museum zeitTor der Stadt Neustadt**

Bildungslandschaften im Sinne einer BNE werden als Handlungs- und Gestaltungsfeld von Kindertageseinrichtungen thematisiert. In der Verständigung über Bildungsvorstellungen und konkrete Bildungsvorhaben wird in diesem Baustein das Umfeld der Kita betrachtet und zum Gegenstand von Kooperationsbeziehungen gemacht. Darüber hinaus wird die Teilhabe oder Partizipation in der Elternarbeit und in den Beziehungen zum Träger, zur Kommune und weiteren Kooperationspartnern behandelt.

**4. Baustein: Globales Lernen / Naturwissenschaftliche Bildung und Energie
Aktivphasen: Spielzeug aus Natur- und Altmaterialien, Reise eines T-Shirts, kleine Experimente
Zertifikatsübergabe
19. – 20. September 2014, Naturerlebnis Grabau**

„Die Welt ist ein Dorf“. Die jungen Erdenbürger werden sich zukünftig in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld genauso auskennen müssen wie in der großen weiten Welt. Alles ist mit Allem verknüpft. Dies kann eine immense Bereicherung sein, führt aber auch die Verantwortung vor Augen, dass wir mit unserem Verhalten die Lebenschancen anderer beeinflussen. In diesem Baustein geht es darum, Weltoffenheit und Heimat nicht als Gegensatz, sondern Ergänzung aufzubauen. Ein globales Thema ist auch die Frage, wie wir die Energieversorgung gestalten und dem Klimawandel begegnen, damit wir in den nächsten Jahrzehnten die Lebensbedingungen von uns Menschen auf der Erde aufrecht erhalten und möglichst verbessern. In diesem Baustein erhalten Sie das Handwerkszeug, um die Kinder darin zu unterstützen, sich das Schlüsselthema „Energie“ selbst zu erschließen. Die Weiterbildung endet mit der Übergabe des Zertifikats.



Das Angebot für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Kindergärten wird auch in 2015 fortgesetzt. Der komplette Lehrgang sowie Unterbringung und Verpflegung werden aus Stiftungsmitteln finanziert.



Da der Ausbau der BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG für die Stiftung eine Schwerpunktaufgabe ist führte das „Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume“ im Herbst 2011 im Auftrag der Sparkassen-Stiftung Ostholstein und der Sparkassen-Stiftung Stormarn einen ersten – vom IQSH zertifizierten - Fortbildungslehrgang „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule“ zur gleichen Thematik für Lehrkräfte von Grundschulen durch.

Der Auftakt war am 18. und 19.11.2011 und endete mit einer Übergabe der Teilnahmezertifikate durch den Landrat des Kreis Stormarn, Klaus Plöger, sowie die zuständige Professorin der Leuphana-Universität, Ute Stoltenberg, am 18.04.2012 im Naturerlebnis Grabau. Die gesamte Veranstaltungsreihe war bei dem den teilnehmenden Lehrkräften sehr gut angekommen.

Aufbauend auf diese positiven Erfahrungen wurde ein neuer Lehrgang - diesmal erweitert auf Lehrkräfte in der Sekundarstufe 1 - gestartet. Er begann am 26. November 2012 im Herrenhaus Stockelsdorf und endete im April 2013 im Naturerlebnis Grabau. Gerade auch durch das engagierte Mitwirken der teilnehmenden Lehrkräfte wurde diese 2. Veranstaltungsreihe stark geprägt, war ausgesprochen erfreulich verlaufen.

Auf dieser Basis aufbauend wurde auch im Berichtsjahr 2014 ein neuer Lehrgang gestartet ...

Organisatorische Hinweise

Teilnahmekreis

Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen und der Sekundarstufe I (bis Klasse 6) in den weiterführenden Schulen und Förderschulen in den Kreisen Ostholstein und Stormarn. Möglichst zwei Teilnehmende aus einer Schule zum Bilden eines „Lerntandems“.

Kostenlose Teilnahme

Die Weiterbildung ist für die Teilnehmenden kostenlos. Dies schließt die Verpflegung mit ein. Die Kosten werden von der Sparkassen-Stiftung Stormarn / Sparkassen-Stiftung Ostholstein übernommen.

Die Kosten für An- und Abreise sind selbst zu tragen.

Anmeldung schriftlich an

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
Fax 04347 / 704-790
anmeldung@bmr.landsh.de

Das Programm und eine Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort des ersten Moduls erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss

1. September 2014

Programmänderungen

Änderungen des Programms und die Möglichkeit der Absage von Veranstaltungen bleiben den Veranstaltern vorbehalten.

Bitte geben Sie dieses Falblatt auch an andere interessierte Lehrkräfte weiter.

Umfang und Art der Weiterbildung

- Die Weiterbildung ist gegliedert in
- ❖ Modul 1: „Einführung in die Weiterbildung Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule, 1.-6. Klasse“
 - ❖ Modul 2: „Naturwissenschaftliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
 - ❖ Modul 3: „Verbraucherbildung und Nachhaltiger Konsum“
 - ❖ Modul 4: „Kooperation und Vernetzung im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Die Weiterbildung ist nur komplett buchbar. Sie ist auf die konkrete berufliche Praxis der Lehrerinnen und Lehrer ausgerichtet. Sie vermittelt Hintergrundwissen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und hält eine Fülle von Vorschlägen und Materialien für konkret in der Schule umsetzbare Projekte bereit.

In den Jahren 2012 und 2013 haben bereits 45 Lehrkräfte die BNE-Weiterbildung absolviert.

Anerkannte Weiterbildung

Die Weiterbildung wurde vom IQSH förmlich anerkannt.

Unterrichtsbefreiung

Für die ganztägig stattfindenden Module wurde Unterrichtsbefreiung beantragt.

Veranstaltungsorte

- ❖ Natureerlebnis Grabau, Hoherdamm 5, 23845 Grabau/Stormarn
- ❖ BUND-Umwelthaus Neustädter Bucht, Am Strande 9, 23730 Neustadt
- ❖ Uwe-Seeler-Fußball-Park, Am Stadion 4, 23714 Malente
- ❖ Erlebnis Bungsberg, 23744 Schönwalde

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein | Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek
T 04347 704-780 | F -790 | www.bmr.schleswig-holstein.de

bildungszentrum

für natur, umwelt und ländliche räume
des landes schleswig-holstein



Weiterbildung Nr. 2014-300
September 2014 bis Februar 2015

**Das Leben gestalten lernen:
Bildung für nachhaltige
Entwicklung in der Schule -
1.-6. Klasse**



**Impulse für die Unterrichts- und Schul-
entwicklung in den Kreisen Ostholstein
und Stormarn**

im Auftrag der

 **Stiftungen der Sparkasse Holstein**
Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn

**Das Leben gestalten lernen:
Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule – 1.-6. Klasse**

Zwischen Klimawandel und Globalisierung erleben unsere Kinder eine sich immer schneller verändernde Lebenswelt. Zeitliche Verplanung, Bewegungsarmut, sich wandelnde Familienkonstellationen und Veränderungen der natürlichen Lebensgrundlagen kennzeichnen diese Lebenswelt. Das Erleben von Natur und der Zugehörigkeit zum „Ganzen“ vollzieht sich in neuen Dimensionen.

Das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet die Möglichkeit, die schulischen Bildungsanforderungen aufzugreifen und in einen größeren Kontext einzubetten. Verantwortungsvolles, weltoffenes, empathisches und solidarisches Handeln sind die Gestaltungs Kompetenzen, die BNE entwickeln will.

Die Weiterbildung der Stiftungen der Sparkasse Holstein und des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume für Lehrkräfte in den Klassen 1-6 in Ostholstein und Stormarn soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, das Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung in ihrem beruflichen Alltag zu reflektieren und bietet Hilfen an, BNE als Lernkultur in die pädagogische Praxis zu integrieren. Spiel-, Projekt- und Gestaltungsbeispiele ergänzen die Arbeitsphasen der Module.

Ein erklärtes Ziel dieses Angebotes ist es, die Bewerbung als „Zukunftsschule“ in Stufe 2 (Wir arbeiten im Netzwerk) oder Stufe 1 (Wir sind aktiv) bis zur Antragsreife vorzubereiten.

Leitung/Durchführung

Andrea Weigert, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR), Flintbek

In Zusammenarbeit mit



Bildungszentrum für Nachhaltigkeit

1. Modul: Einführung in die Weiterbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule – 1.-6.Klasse, Mi., 10.09.2014, Naturerlebnis Grabau

Das erste Modul führt in die Weiterbildung und das Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ein. In der Auseinandersetzung mit praktischen Beispielen werden Ideen für eigene Projekte entwickelt, die im Rahmen der Weiterbildung umgesetzt werden sollen. Damit legt das Modul die Grundlage für die folgenden Module und die eigene Projektarbeit. Die Teilnehmenden prüfen und erweitern ihr Verständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie setzen sich gemeinsam kritisch mit Möglichkeiten von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule bis 6. Klasse auseinander und entwickeln umsetzbare Ideen für eigene Projekte. Sie reflektieren ihre Projektideen und bereits laufende Aktivitäten an ihrer Schule unter der Perspektive einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und machen sich Bezüge, Stärken und Entwicklungspotenziale bewusst.

2. Modul: Naturwissenschaftliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung Mi., 12.11.2014, Uwe-Seeler-Fußball-Park, Malente

Die Teilnehmenden setzen sich mit der aktuellen Diskussion um naturwissenschaftliche Bildung in der Grundschule auseinander. Sie erarbeiten sich, welche Rolle naturwissenschaftliche Bildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung spielen kann und setzen sich kritisch mit nachhaltigen und nicht-nachhaltigen Konsequenzen naturwissenschaftlichen Denkens und Handelns auseinander. Die Themen Klimawandel und Energie für Kinder der Klassen 1-6 stellen inhaltliche Schwerpunkte dar, an denen Projekte weiterentwickelt werden können (z.B. Schulgarten, Schulwald, Teichanlage, Wasserpatenschaften und Ähnliches).

3. Modul: Verbraucherbildung und nachhaltiger Konsum (Datum steht noch nicht fest), BUND-Umwelthaus Neustädter Bucht, Neustadt

Dieses Modul steht unter einem stärkeren Praxisbezug. Inhaltliche Klammern bilden Fragen nachhaltigen Konsums, die Auszeichnungsbereiche der Zukunftsschule darstellen und das Herstellen von Bezügen zwischen verschiedenen Aktivitäten ermöglichen. Die Teilnehmenden prüfen und erweitern ihr Verständnis von Konsum/Produktion im Zusammenhang nachhaltiger Entwicklung und setzen sich kritisch mit der Relevanz nachhaltigen Konsums für die Grundschule auseinander. Sie erarbeiten Ansatzmöglichkeiten und Zugänge für eine altersgerechte Aufbereitung des Themas und entwickeln ihre Projekte weiter.

4. Modul: Kooperation und Vernetzung im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung Fr., 27.02.2015, Erlebnis Bungsberg, Schönwalde

Mit diesem letzten Modul wird die Projektarbeit abgeschlossen und im Kontext der Fortbildungsreihe reflektiert. Die Anbahnung von Kooperationen mit regionalen Praxispartner/innen bindet das eigene Projekt in die Vorbereitung einer längerfristigen Vernetzung ein. Um eine solide Basis für die Zusammenarbeit zu schaffen, setzen sich die Teilnehmenden mit den Bedingungen auseinander, unter denen Kooperationsbeziehungen gelingen. Zudem bietet dieses letzte Modul Gelegenheit für ein Feedback zur gesamten Reihe, gibt einen Ausblick auf die Bewerbung als Zukunftsschule und eröffnet im Anschluss Beratungsmöglichkeiten. **Feierlicher Abschluss mit Zertifikatsübergabe** Die Weiterbildung endet mit einem Fazit, Ausblick und der Aushandigung der Teilnahmezertifikate.

Dozent/innen

- ❖ Marco Rieckmann, Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften, Universität Vechta
- ❖ Susanne Offen, Institut für integrative Studien und Daniel Fischer, Claudia Nemnich, Institut für Umweltkommunikation (INFU) der Leuphana Universität Lüneburg
- ❖ Soren Asmussen, HAW Hamburg
- ❖ Ulf Schweckendiek, IQSH, ZukunftsschuleSH

Der komplette Lehrgang sowie die Unterbringung und die Verpflegung wurden aus Stiftungsmitteln finanziert. Im Jahr 2015 findet mindestens ein weiterer Lehrgang statt.



Erlebnis Bungsberg

Der bedeutendste Schwerpunkt der operativen Arbeit der Stiftung betraf auch im Berichtsjahr 2014 die weitere konzeptionelle und operative Arbeit für das „Erlebnis Bungsberg“. Es wird komplett aus Mitteln der Sparkassen-Stiftung Ostholstein finanziert.

Für die Stiftung sind folgende Ziele des Gesamtprojektes von zentraler Bedeutung:

- Schaffung und Etablierung eines außerschulischen Lernortes im Rahmen der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Integration des Angebotes in den BILDUNGSSPASS OSTHOLSTEIN
- Schaffung und Etablierung eines weitgehend kostenfrei zugänglichen Bereiches für Jung und Alt, um diesen ...
 - a. den Wald als solches in verschiedener Form erlebbar zu machen sowie
 - b. das Wissen um die vier Elemente (Wasser, Erde, Feuer und Luft) und ihre Bedeutung für das Leben zu vermitteln,
 - c. die erdgeschichtliche Entstehung der Region zu veranschaulichen und
 - d. einen geschichtlichen Bezug hinsichtlich der Besiedlung und Nutzung durch den Menschen zu vermitteln.

Für das Erlebnis Bungsberg hat die Sparkassen-Stiftung Ostholstein ...

- Flächen am Bungsberg von den Landesforsten SH erworben,
- die Gesamtkosten für die Projektplanung (Gebäude, Außenbereiche, Wege) und ...
- die Kosten der Ausarbeitung des pädagogischen Konzeptes übernommen.

Aufbauend auf dieses Konzept wurde ein ökologisch verträgliches Gesamtangebot für Kinder / junge Familien erstellt. Dabei wurden von Anfang an die notwendigen Punkte berücksichtigt, um zeitnah das Bildungsangebot zertifizieren zu lassen.

Konzeptionell ist die Gesamtfläche nebst dem zu berücksichtigendem Umfeld einbezogen. Das Bildungs- und Erlebnisangebot beinhaltet die vier Elemente (Wasser, Erde, Feuer und Luft) sowie die erdgeschichtliche und historische Entwicklung, klimatische Themen und das Erleben des Waldes in verschiedenen Dimensionen.



Vor dem Abbruch (2012)



Vor dem Abbruch (2012)



Abbrucharbeiten (02.2012)



Abbrucharbeiten (02.2012)

Unerfreuliche Mehrkosten durch Fund und fachgerechte Beseitigung von Altlasten

Bei Beginn der Profilierungsarbeiten für das Gelände im Dezember 2012 wurden bei ersten Bodenarbeiten erhebliche Mengen systematisch im Erdboden vergrabenen und mit Mutterboden bedeckten Haus- und Gaststättenmülls sowie von Bauschutt und Altreifen gefunden. Von unserer Seite wurden die zuständige Amtsverwaltung und die Polizei eingeschaltet. - Der Müll dürfte mindestens 30 bis 40 Jahre im Erdboden vergraben gewesen sein. Ein Zugriff auf den für diesen unerfreulichen Sachverhalt verantwortlichen Voreigentümer (den Herzog von Oldenburg) bzw. auf den Altpächter der Gaststätte war nicht möglich.



Die Mehrkosten für die fachgerechte Entsorgung lagen bei knapp 200 TEUR. Diese Ausgaben waren in 2012 und in 2013 unvermeidbar, zeitdringlich und haben sich in den Ergebnisrechnungen 2012 und 2013 ausgewirkt.



Grundsteinlegung am 26.04.2013





Anfang August 2013



Richtfest
am
23.08.2013



Aufgrund behördlicher Auflagen für den Brandschutz musste im Vorfeld des Gebäudes für den Bildungsspass (und dem Parkplatzbereich) eine Zisterne in den Boden „eingegraben“ werden, um jederzeit einen ausreichenden Löschwasservorrat vorzuhalten. Das Fassungsvermögen der Zisterne liegt bei 250 m³ (= 250.000 Liter).

Der Bau dieser Zisterne war in der ursprünglichen Planung nicht vorgesehen.

Trotz der laufenden Bauarbeiten wurde bereits am 05. September 2013 mit dem ersten planmäßigen Besuch des Erlebnis Bungsberg durch eine Kindergartengruppe gestartet.

Für den Transport der Kinder zum Bungsberg und zurück – sowie auch vorübergehend als Rückzugsbereich bei schlechtem Wetter - wurde ein eigener Bus angemietet, der ganztägig genutzt wird.

Der Bus wurde - auch Dank der Unterstützung durch die Sparkasse Holstein - optisch „kind- und themengerecht“ gestaltet.

Der Bus verfügt über 49 Sitzplätze und ist komplett mit Anschnallgurten ausgestattet.



Nach Fertigstellung des Gebäudes „Bildungsspass“ wird der Bus auch für Fahrten zu anderen außerschulischen Lernorten eingesetzt.

Ergänzend wurden zunächst zwei Aufenthaltscontainer und ein Sanitärcontainer angemietet und für die Besuchsgruppen nutzbar gemacht, um die Zeit ohne nutzbare Gebäude zu überbrücken.

Bereits am 20. September 2013 wurde das „Erlebnis Bungsberg“ in der Universität Bremen durch die UNESCO als „Offizielles Dekade-Projekt“ der Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und ist seitdem berechtigt, das weltweit anerkannte Logo zu verwenden.







Die Bauarbeiten an den Gebäuden für das „Erlebnis Bungsberg“ liefen bis ins Frühjahr 2014. Sie wurden in der Verantwortung unseres Kooperationspartners, dem Zweckverband Bungsberg (Gemeinde Schönwalde und Kreis Ostholstein), durchgeführt.



Blick auf die Baustelle vom Fernsehturm aus

Zum 1. Mai 2014 erfolgte die offizielle Inbetriebnahme des Gebäudes für den Bildungsbetrieb.

Die Fertigstellung der Waldschänke erfolgte im Spätherbst 2014. Wegen eines kurz vor Eröffnung eingetretenen Wasserschadens gab es im Berichtsjahr keine offizielle Inbetriebnahme der Waldschänke.

Das „Bildungsspass-Gebäude“ ist aber nicht nur für reine Bildungszwecke vorgesehen. Es ist auch als „Kulturstätte“ für Ausstellungen, Lesungen u.ä. sowie Begegnungsstätte für unterschiedlichste Veranstaltungen nutzbar.

Im Bildungsbereich fanden u.a. mehrere Fortbildungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Thematik BNE (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) statt.

Im Berichtsjahr 2014 hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein bereits die ersten beiden Kunstausstellungen durchgeführt und konnte sich über einen ausgesprochen hohen Besucherzuspruch erfreuen.

Die Gemeinde Schönwalde war am 06. Dezember 2014 am Bungsberg zu Gast und führte ihre traditionelle Seniorenweihnachtsfeier in unseren Räumlichkeiten durch. Auch eine Gemeinderats-sitzung sowie Sitzungen des Zweckverband Bungsberg fanden statt. Ebenfalls mit einem Workshop zu Gast war in Sachen Landesgartenschau die LGS Eutin 2016 gGmbH.



3 Räume mit mobiler Trennwand für Schulungen, Ausstellungen und Veranstaltungen im Untergeschoss



Treppenhaus im Untergeschoss



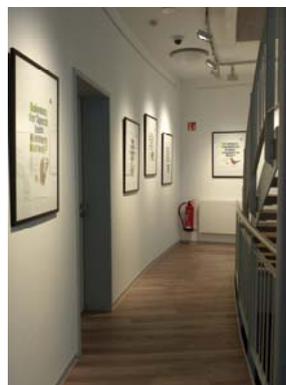
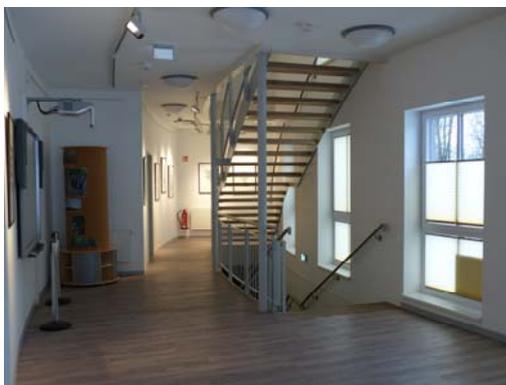
Treppenaufgang zum Obergeschoss



Schulungs-, Besprechungs- und Veranstaltungsraum im Obergeschoss



Raum für Schulungen, Ausstellungen und Veranstaltungen im Erdgeschoss



Treppenhaus im Erdgeschoss

Fahrstuhl

Informationsflyer für die Eltern

Kleidung und Verpflegung
Kleidung: Die angemessene Bekleidung der Kinder und Erwachsenen ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden des Lernens in der Natur. **Zweckmäßig sind:**
 - Kleidung, die schmutzig werden darf
 - eine Kopfbedeckung und eine lange Hose (Leckerschutz)
 - Zwiebellock bei kühler Witterung (mehrere dünne Schichten übereinander)
 - Regenwachen (Jacke & Hose)
 - Gummistiefel bzw. feste Schuhe
Kinder sind oft zu dünn angezogen, da sie - und auch ihre Eltern - es nicht gewohnt sind, sich über längere Zeit im Freien aufzuhalten. Sie sollten deshalb unbedingt einen zusätzlichen Pullover oder eine Jacke mitnehmen. Regenwachen, Wasser- oder kein Händereinigungs- und einen Topf im Wald oder am Wasser. Im Gegenteil: Durch Plötzchen und Matsch zu laufen, das Tropfen des Regens auf Blättern oder der Wasseroberfläche zu beobachten, ihn zu hören oder auf dem Gesicht zu spüren, sind Erfahrungen, die häufig fehlen. Bei wasserdichter Kleidung kann ein solcher Tag zu einem besonderen, positiven Erlebnis werden.
Verpflegung: Für die gemeinsame Pause sollen alle ihre eigene Verpflegung dabei haben. **Empfehlenswert sind:**
 - bruchstabile, wieder verschließbare Trinkflasche mit heiletem bzw. kaltem Getränk (entsprechend der Witterung)
 - Brotkruste
Süßholz und kleine Lebkuchen sind für das Essen im Freien ungeeignet, da sie vor allem Wespen anlocken. Ebenso sollten Einwegverpackungen - und damit Müll - vermeiden werden. Müllabgabe, Verpackung und Reste müssen die Kinder wieder mitnehmen.

Name des Kindes: _____
Unter Besuch des ERLEBNIS BUNGSBERG findet statt: _____
am: _____
Wir treffen uns um: _____ Uhr.
Treffpunkt: _____
Wir werden gegen: _____ Uhr
zurückkommen.
Bemerkungen: _____

...spielend lernen!

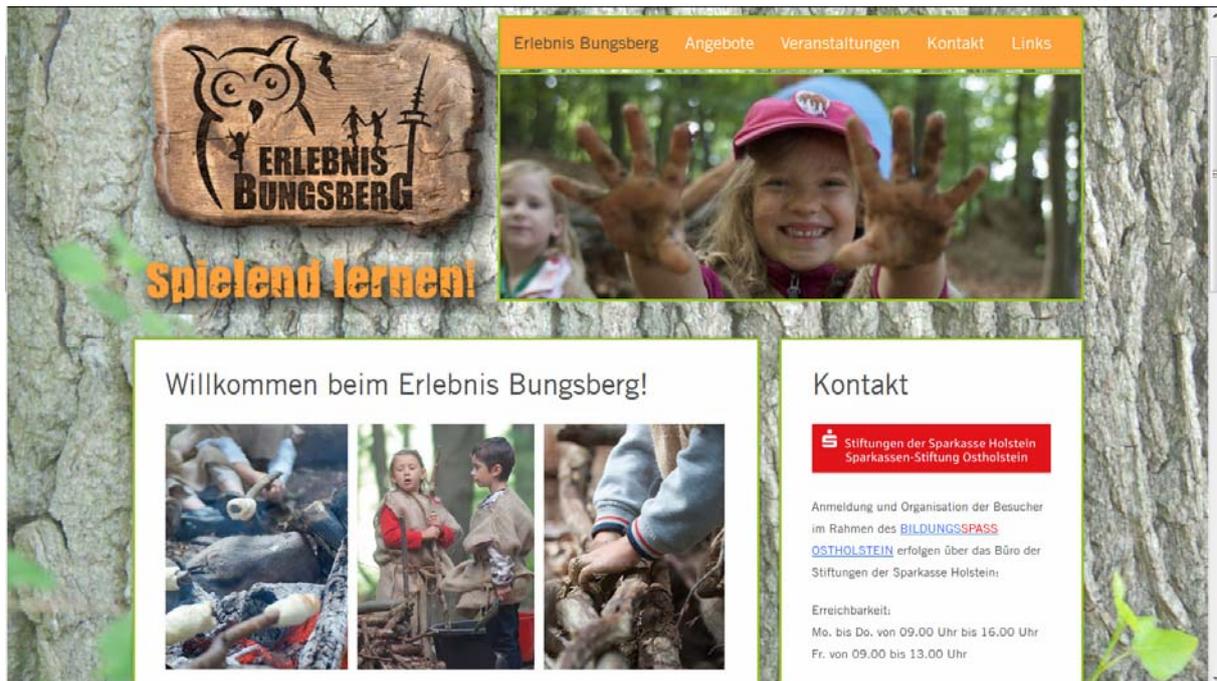
Das Wichtigste in Kürze...
 • Zielgruppe: Kindergartenkinder sowie Kinder der 1. und 2. Klasse aus Ortholstein.
 • Der Besuch ist für Gruppen aus Ortholstein komplett kostenfrei! Auch die Anreise mit dem Bus wird für Gruppen aus Ortholstein vollständig durch die Sparkasse-Stiftung Ortholstein finanziert.
 • **Zeitmängigkeit:** Die Dauer der einzelnen Angebote kann je nach vorheriger Absprache flexibel gestaltet werden, eine Mindestdauer von 150 Minuten ist jedoch vorgesehen.
 • Das gesamte Gelände (Opelplatz, Aussichtsplattform Funkurm, Aktionsfelder, ab 2014 Baumfestplatz) kann auch außerhalb des eigentlichen Bildungsangebotes kostenfrei genutzt werden.

Angebote des Erlebnis Bungsberg (Gliederung nach Elementen)
Feuer
 • Vorsicht heiß!
Wasser
 • Die Wasserwerkstatt
 • Wasserparade
 • Drücken bauen
Erde
 • Die kleine Lehmmanufaktur
 • Das Lehmfigurenkabarett
 • Bäuerchen wechsell dacht
 • Jäger und Gammelt
 • Heideleiche Landart
 • Blick unter die Erde
Luft
 • Entdeckung des geheimnisvollen Herrn Luft
 Eine detaillierte Beschreibung unserer Angebote, weitere Hinweise zu Sonderveranstaltungen, Angebotsergänzungen, sowie aktuelle Informationen zum Stand der Bauvorhaben finden sie im Internet unter:

www.erlebnis-bungsberg.de

Anmeldung und Organisation erfolgen über das Büro der Stiftungen der Sparkasse Holstein:
Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr • Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr
eMail: Stiftungsbuero@SpKSHolstein.de • **Telefon:** 04537/70706-16 oder -47 • **Fax:** 04521/65-7709

Internetseite



www.erlebnis-bungsberg.de

Kooperationspartner in der operativen Zusammenarbeit zur eigentlichen Bildungsarbeit sind ...



- Durchführung des Bildungsangebotes durch pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Grundstückseigentümer der Haupt(wald)fläche



- Durchführung des Bustransportes

Ferienprogramm

Im Berichtsjahr wurde in den Sommerferien erstmals ein Ferienprogramm angeboten. Es wurde in Ergänzung zu auch in den Ferien stattfindenden Besuchen verschiedener Kindergärten durchgeführt.

Folgende Programme wurden angeboten:

- Basteln mit Naturmaterialien
- Schnitzen
- Slawen

Schnitzen

Schnitzen fasziniert! Nur mit einem Messer verwandelt sich ein Stück Holz z.B. in einen Löffel oder sogar gleich in ein kleines Kunstwerk. Messer sind ein uraltes Handwerkszeug und für alle Outdooraktivitäten unabdingbar. Wir wollen mit euch gemeinsam herausfinden, welche Techniken man benötigt um ohne Verletzungen zu Schnitzen. Schnitzmesser und Holz stellen wir vor Ort zur Verfügung.

Basteln mit Naturmaterialien

Die Natur bietet uns eine große Auswahl an verschiedensten Materialien, die sich mit etwas Kreativität und guten Ideen in wahre Kunstwerke verwandeln lassen. So entstehen bunte Amulette, Mobile und weitere spannende Gegenstände. Die Materialien werden von uns bereitgestellt.

In den Herbstferien fanden zwei Aktionen mit den Gemeinden Lensahn und Süsel statt, die jeweils über einen Zeitraum von zwei Tagen gingen. Die Gruppen bestanden aus jeweils 15 Personen. Das Programm war hier ebenfalls an die Slawen angelegt. Es wurde u.a. über dem Feuer gekocht, die nähere Umgebung erkundet und mit Lehm gearbeitet.

Das Ferienprogramm wird vollständig aus Stiftungsmitteln finanziert und ist für die teilnehmenden Kinder kostenfrei.

Sommerfest

Am 31.08.2014 fand in Kooperation mit dem Zweckverband Bungsberg das „erste Sommerfest der Neuzeit am Bungsberg“ statt. Trotz des sehr wechselhaften Wettes besuchten über 700 junge und alte Gäste das Festareal und nutzten ausgiebig das vielfältig gestaltete Angebot. Viele von ihnen sahen dabei erstmals das mit einer „Gletscherrinne“ neu gestaltete „Plateau“.



Der Ostholsteinische Anzeiger berichtete hierzu z.B. ...

„Ein Erlebnis war der Bungsberg an dem Tag für alle. Die Feuerwehr Schönwalde zeigte, wie man Löschmittel richtig einsetzt und auf einem Parkplatz gab es einen großen Parcours für Tretautos. Die Sparkasse Holstein präsentierte ihre Bildungsangebote in Ostholstein und Stormarn und lud zum Basteln ein. Nicht nur bei einsetzendem Regen gut besucht war das Zelt der Landesforsten. Unter Anleitung von Waldpädagogen konnten Perlen geschnitzt und eine Eule aus Holz und Baumrinde gezimmert werden. Unterhalb der Waldschenke hatten die Landesforsten einen Klettergarten aufgebaut, in dem man bis in die Kronen der Bäume gelangen konnte. Mit dabei war auch das Dorfmuseum Schönwalde mit Geschichte zum Anfassen und Fotografieren. Regionale Anbieter sorgten für die Verpflegung der Besucher, die der „Bildungs-Spaß-Bus“ kostenlos auf den Bungsberg und zurück zum Parkplatz Gläserland brachte.“



An den Aktivangeboten beteiligt waren z.B. auch die „Kräuterfee“ des Oldenburger Wallmuseums und ein Team des Kreisjugendring Stormarn, die mit ihrem „JiM-Bar-Team“ den Gästen alkoholfreie Cocktails präsentierte.

Besucher und Beteiligte waren sich am Ende einig ... auf ein Neues in 2015.

Waldweihnacht

Eine weitere Premiere auf dem Bungsberg gab es am 14. Dezember 2014. An diesem Sonntag fand am Rande von Schleswig-Holsteins höchster Erhebung die 1. Waldweihnacht statt. Unter Federführung des zum Zweckverband Bungsberg gehörenden „Bungsbergbüros“ erfreute sich diese von Angelika Weppler organisierte Veranstaltung eines grandiosen Zuspruchs. Auch ein leider am Vortag eingetretener großer Wasserschaden in der Waldschänke stoppte die Veranstaltung nicht. Auf dem Weihnachtsmarkt im Bildungsspaßgebäude sowie dem umliegenden Gelände präsentierten 25 regionale (nicht kommerzielle) Anbieter ihre Erzeugnisse. Das pädagogische Team bastelte mit den Kindern in einem u.a. mit mehreren Tannenbäumen, Strohballen und Rentierfellen toll dekorierten Raum und konnte dem riesigen Andrang nur mit großen Mühen gerecht werden.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung gab es auch eine sehr gute Unterstützung durch die regionale Presse. So schrieb z.B. der Reporter ...

„Angeboten werden zum Beispiel handgemachtes Kunsthandwerk aus der Region, Holzarbeiten, Puppenkleidung, selbst genähte Teddys, Taschen, Schmuck, Lampen aus altem Holz, Krippen aus Wurzelholz, bemalte Straußeneier, Honig aus eigener Imkerei, Fröbelsterne, Fensterbilder, Tischdecken, Nähmaschinen, Strick- und Filzarbeiten. Kinder können in einer eigenen Bastecke unter anderem Lebkuchen verzieren oder Teelichte weihnachtlich schmücken. Um 11 Uhr spielt der Posaunenchor Schönwalde und auch der Weihnachtsmann hat seinen Besuch angekündigt und sicher ein paar Überraschungen dabei. Bei den Landesforsten können Tannenbäume gekauft werden. Atmosphärisch gestaltet sich der Bungsberg mit Feuerkörben und Fackeln. Die Waldschänke der Familie Reichert übernimmt den gastronomischen Bereich mit Leckereien vom Schwenkgrill, Wildsuppe und Glühwein.“







Zwischen geschätzten 3.000 und 4.000 Gästen „belohnten“ das sonntägliche Engagement der Beteiligten.

Hinweis:

Das von Angelika Weppler im Auftrag des Zweckverbandes Bungsberg betriebene Bungsbergbüro organisierte u.a. auch drei weitere sehr gut besuchte Veranstaltungen: ein „Ostereiersuchen“, die „1. Bungsberg-Olympiade“ und einen Fahrradgottesdienst. – Leider hat das Büro zum Jahresende 2014 die Arbeit (vorläufig ?) eingestellt. Aus Sicht der Sparkassen-Stiftung Ostholstein wäre es sehr erfreulich, wenn sich hier eine organisatorische und personelle Lösung ergeben würde, die auch in Zukunft - wie in 2014 - mit Ideen und tollem ehrenamtlichen (!) Engagement die Wiederbelebung des gesamten Areals positiv unterstützt.

Rahmenbedingungen / Umsetzung / Ausblick

- Der Zweckverband Bungsberg (Gemeinde Schönwalde und Kreis Ostholstein) ist Bauherr für Waldschänke und Bildungsspaß-Gebäude. Er ist Antragsteller und Mittelempfänger hinsichtlich der Fördermittel der Aktivregion und zuständig für eine jederzeitige Zufahrt, die Parkplatzsituation und die Abfahrt. Zur Abdeckung des Investitionsbedarfes hat er Darlehensmittel von der Sparkassen-Stiftung Ostholstein erhalten. Die damit verbundenen Zinsen sowie die Betriebskosten werden refinanziert über die Verpachtung der Waldschänke sowie die Vermietung des Bildungsspaßgebäudes an die Sparkassen-Stiftung Ostholstein.
- Die Sparkassen-Stiftung Ostholstein hat die Kernfläche erworben und wird Teilflächen erbbaurechtlich an den Zweckverband Bungsberg übertragen, nachdem die Gebäude und die für das Bildungsspaß-Angebot gestalterischen Arbeiten in diesem Bereich abgeschlossen sind. Die mit der vorgesehenen Nutzung verbundene Ausgleichsmaßnahme wurde von der Sparkassen-Stiftung Ostholstein ebenso bezahlt, wie die Kosten der eigentlichen Vorhabensplanung (Gebäude, Landschaft und Bau).

Des Weiteren trägt die Stiftung die gesamten Kosten für den eigentlichen Bildungsbetrieb und ersetzt in diesem Zusammenhang auch ihrem Kooperationspartner, den „Landesforsten SH“ die mit der Personalgestellung des pädagogischen Personals zusammenhängenden Kosten.

- Zum Gesamtvorhaben gehört auch der denkmalgeschützte **Elisabethturm**. Er geht entgegen der ursprünglichen Planung **nicht** im Rahmen des Erbbaurechtsvertrages an den Zweckverband Bungsberg über sondern verbleibt im Eigentum der Sparkassen-Stiftung Ostholstein.



Blick auf Elisabethturm und Waldschänke

Elisabethturm

(Winter 2014/2015)

Der Elisabethturm liegt auf einer Geländehöhe von 157 m über N.N., die Bauhöhe des Turms beträgt 22 m. Er wurde durch den oldenburgischen Großherzog Nikolaus Friedrich Peter bei seinem Bauinspektor Bielfeld beauftragt. Da die Gegend bepflanzt war, wurde eine Mindesthöhe von 26 m errechnet, aus Kostengründen jedoch 1864 aus Granitquadern mit einer Höhe von nur 18 m errichtet. Nach dem bereits 10 Jahre später die Bäume keinen Ausblick mehr möglich machten, wurde der Turm im Jahr 1875 um knapp 4 m erhöht. Benannt ist der Turm nach der Frau des Großherzogs Elisabeth von Sachsen-Altenburg. Bis 1954 diente er ausschließlich als Aussichtsturm. Bis 1960 bekam er eine Antenne zur Ausstrahlung des UKW-Programms. In dieser Zeit baute die damalige Deutsche Bundespost zunächst einen eigenen (55 m hohen) Fernmeldeturm mit Aussichtsplattform. 1978 folgte der heutige 134 m hohe Fernmeldeturm, an dem sich ebenfalls eine Aussichtsplattform befindet. Der alte Elisabethturm hatte keine Funktion mehr und verfiel zunehmend. Seit 1972 hat der Kreis Ostholstein den Turm für die Relaisstation der Leitstelle gepachtet. Seit 1990 ist der Elisabeth-Turm in das Denkmalsbuch eingetragen.

Vorgesehen war ursprünglich - im Rahmen eines Aktiv-Regionen-Projektes - die Sanierung zeitnah (2013/2014) vorzunehmen. Dabei wurde auf Basis eines vorliegenden Gutachtens von einem finanziellen Volumen von ca. 50 bis 150 TEUR ausgegangen. Die Umsetzung dieser Maßnahme hat sich dann jedoch verzögert und ist weiterhin nicht terminlich konkret zu fixieren. Die Ursache hierfür liegt darin, dass sich auf dem Elisabethturm die Antennen für den analogen Funkverkehr von/für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und weiteren Organisationen mit Sicherheitsaufgaben befinden. Durch den verzögerten Ausbau bzw. den permanent auftretenden Schwierigkeiten mit dem neuen digitalen Funknetz für diese Nutzergruppe ist ein Abschalten der analogen Funktechnik derzeit nicht möglich.

Der Kreis Ostholstein ist für die Sparkassen-Stiftung Ostholstein in diesem Zusammenhang ein doppelter Partner: einerseits ist er die für die Funktechnik zuständige Behörde und andererseits ist er die zuständige Denkmalschutzbehörde. – Gemeinsam mit dem Kreis Ostholstein und unter Mitwirkung des Landeskonservators Dr. Michael Paarmann konnte Ende 2014 das weitere Vorgehen konkretisiert werden: Die Sanierung des Elisabethturms wird aus dem ursprünglich geplanten Aktiv-Regionen-Projekt herausgetrennt und zeitnah isoliert betrieben, um weitere Folgeschäden am und im Turm zu vermeiden (seit Jahren sind diverse Glasfenster kaputt und witterungs- und vandalis-musbedingte Schäden im Innen- und Außenbereich des Turms vorhanden). Eine - auch von sehr vielen erwachsenen Besuchern - gewünschte zeitnahe Integration in das Erlebnis Bungsberg wird allerdings erst möglich sein, wenn die vorhandenen Funkanlagen vom Kreis Ostholstein demontiert worden sind.

Die mit der Grundsanierung verbundenen Kosten werden von der Sparkassen-Stiftung Ostholstein aus ihrer Eigentümerposition heraus übernommen. Den restlichen Teil der Sanierungskosten und die mit dem Unterhalt verbundenen Kosten werden von der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein getragen, die entsprechend ihrer Satzung das „Aufgabenpaket Elisabethturm“ im Rahmen einer unbefristeten Förderpartnerschaft übernimmt. Außerdem wird versucht, öffentliche Fördermittel für das Vorhaben zu akquirieren.

Die LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V. ist mit diesem Vorgehen einverstanden und hat der Sparkassen-Stiftung Ostholstein den von ihr beauftragten Untersuchungsbericht freundlicherweise sofort zur Verfügung gestellt.

Aus dem Untersuchungsbericht:

Der achteckige Turm ist aus Granitquadern errichtet. Innenseitig ist eine verputzte Mauerschale vorhanden, die das Stufenaufleger in der Außenwand bildet. Die Treppenspindel ist gleichsam in Mauerwerk erstellt und mit Putz beschichtet. Die massiven Stufen sind konstruiert aus Stahlträgerprofilen mit Ausmauerung und Estrich- bzw. Putzbelag. Oberhalb der gemauerten Treppenspindel ist eine gußeiserne Spindeltrappe aufgesetzt, die in der Breite reduziert, einen Umgang auf der Aussichtsplattform gewährleistet.

Die gemauerten Treppenstufen weisen partiell Fehlstellen durch Entschichtungen auf. ... Die allermeisten Fenster sind nicht mehr im Originalglas erhalten. In den unteren Geschossen sind die Fenster zudem durch äußere Plexiglasscheiben gegen Vandalismus geschützt. Die geputzten Außenwandoberflächen sind partiell geschädigt. ...

Die Außenhaut wird durch Granit gebildet. In den oberen Turmzonen sind die Mörtelfugen teilweise ausgewaschen und müssen zur Verhinderung von Feuchteintrag in das Hintermauerwerk überarbeitet werden.

Bewertung:

Der Elisabethturm ist seit 1990 als Kulturdenkmal in das Denkmalsbuch eingetragen. Bis zur Errichtung der neuen Fernmeldeturme bildete der Turm den höchsten Aussichtspunkt in Schleswig-Holstein. Mit seiner markanten Gestalt wie ungewöhnlichen Bauweise aufgrund seines geschichtlichen, wissenschaftlichen künstlerischen und städtebaulichen Wertes ist der Turm als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung einzustufen, dessen weitere Erhaltung im öffentlichen Interesse liegt.

(H.D. Theen, Eintragung von Kulturdenkmälern, Elisabethturm 1990)

- Zum Erlebnis Bungsberg gehört auch die Einbeziehung eines vorhandenen Gebäudes der Funkturm-GmbH und die gesamte Umgestaltung des dortigen Zugangsbereiches zum **Fernsehturm**.

Während das für Lagerzwecke eingeplante Gebäude seit Mitte 2014 genutzt wird, verzögert sich die Gestaltung des dortigen Vorbereiches durch die Probleme um den Elisabethturm, da die Sanierungsarbeiten den Einsatz von Baufahrzeugen und –maschinen bedingen und für diese die Flächen vor dem Funkturbereich benötigt werden.

- Beginnend im Berichtsjahr 2014 und in den folgenden Jahren steht der Ausbau der Aktionsflächen und Aktionsangebote an. Insgesamt ist vorgesehen, dass es keine „schnelle und große Gesamtrealisierung“ in einem einzigen Schritt geben wird, vielmehr ist ein Stufenplan mit Schwerpunktrealisierungen in den Jahren 2014 bis 2018 vorhanden. Die Realisierung ist in diesem Zusammenhang auch abhängig von den der Stiftung durch die Sparkasse Holstein zur Verfügung gestellten eigenen Mitteln sowie etwaigen Fördermitteln aus der Aktiv-Region.

Aufgrund des sehr großen Besucherzuspruchs außerhalb des Bildungsangebotes ist die Schaffung zusätzlicher Parkplätze auf einem Waldparkplatz im Bereich der Straße „Bungsberghof“ dringlich. Außerdem muss die dortige Zufahrt zur Straße „Bungsberg“ verbreitert werden, um eine problemlose Zufahrt für Busse zu gewährleisten.

Im Jahr 2014 wurden im zentralen Bereich die Gletscherrinne (mit mehreren unterirdischen Wasserzisternen), der Parkplatz, drei Koten und der Garten- und Terrassenbereich am Bildungsspass-Gebäude fertig gestellt. Im dezentralen Bereich wurden die Aktionsflächen „Besiedlungsplatz“ und „Lehm“ sowie der Waldspielplatz weitgehend fertig gestellt. Dort fehlen noch Sitzgelegenheiten sowie am Besiedlungsplatz ein Spielhaus.

Der Stufenplan zur weiteren Realisierung stellt sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung wie folgt dar:

2015	<p>Herstellung verschiedener Sitzmöglichkeiten in den Bereichen „Waldspielplatz“ und „Besiedlungsplatz“</p> <p>Verbesserung der Zufahrt für Busse zur Straße „Bungsberg“</p> <p>Herstellung eines Waldparkplatzes im Bereich „Bungsbergstraße“ mit Spielgerät und (Fuß-) Weganbindung für „Familien mit Kindern“</p> <p>Herstellung von (Fuß-) Wegen im Bereich des Bungsbergareals</p> <p>Be- und Ausschilderung</p>
2015 / 2016	<p>Sanierung des Elisabethturms und Herrichtung des Vorbereiches beim Fernmeldeturm</p>
2016 bis 2018	<p>Herstellung eines Baum(wipfel)pfades vom Elisabethturm zum Bungsberg</p>
2018 oder später	<p>Errichtung einer Wald(erlebnis)bahn</p>

Pädagogisches Konzept / Pädagogische Arbeit

- Die Arbeiten zur Vorstudie wurden bereits 2012 abgeschlossen. Dabei wurden 20 Module für jeweils 120 bis 150 Minuten „Vor-Ort-Programm“ für Kindergartengruppen bzw. für Schulklassen der Stufen 1 und 2 aus Grundschulen erarbeitet.
- Im Betriebskonzept wird davon ausgegangen, dass sich jeweils 3 Gruppen gleichzeitig vor Ort aufhalten und entsprechend pädagogisch betreut werden.
- Ab dem 01.12.2012 arbeitete eine erste Mitarbeiterin der Landesforsten für uns. Zusammen mit einer der beiden an der Vorstudie beteiligten Pädagoginnen hatte sie die Aufgabe, einerseits das pädagogische Leitbild zu erarbeiten sowie - beginnend nach den Osterferien 2013 - erste „Testläufe“ durchzuführen und die Konzepte zu evaluieren und bei Bedarf anzupassen.

Im Berichtsjahr bestand das pädagogische Team der Landesforsten aus zwei in Vollzeit und zwei in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen.

- Nach den Sommerferien 2013 wurde - wie geplant - mit dem operativen Betrieb gestartet. Für diesen Betrieb wurden Teile der Aktionsflächen - teilweise parallel zum laufenden Betrieb - errichtet.

Im Berichtsjahr 2014 fand der operative Betrieb aufgrund fehlender Transportkapazitäten im Regelfall auf der Basis von 2 gleichzeitig vor Ort anwesenden Gruppen statt.

- In den vorhandenen Konzepten sind vier Aktionsflächen vorgesehen:
 - I. Schmelzwasserrinne / Gletscherrinne
 - II. Besiedlungsplatz
 - III. Lehmplatz
 - IV. Bungsbergspitze und Fernsehturm

Daneben ist thematisch die gesamte örtliche Wald- und Wiesenfläche sowie der Uhu und der Wanderfalke berücksichtigt.

Das pädagogische Team ist auch in der Lage, auf Sonderwünsche der besuchenden Gruppen zu berücksichtigen.

- In den Ferien wird ein Ferienprogramm angeboten. Derzeit laufen die Programme in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gebietskörperschaften bzw. Schulen, individuelle Anmeldemöglichkeiten sind noch nicht möglich, für die Zukunft aber geplant.
- Es besteht das Ziel, schnellstmöglich eine Zertifizierung als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ zu erhalten. Dazu muss allerdings ein mindestens zweijähriger erfolgreicher Betrieb nachgewiesen werden.

Erwerb eines Doppelstockbusses

Die für Mitte 2014 geplante **Anschaffung eines Doppelstockbusses** verzögerte sich, so dass der Bus erst Ende 2014 vom Hersteller abgeholt werden konnte. Die Verzögerung entstand aufgrund von Vorgaben zur Ausschreibung im Zusammenhang mit bewilligten Mitteln der Aktiv-Region.

Im weiteren Verlauf wurden dann zusätzliche Forderungen zur Ausschreibung erhoben, was neben der Aufhebung der erfolgten Ausschreibung, einer neuen Ausschreibung mit weiteren zeitlichen Verzögerungen auch Beschränkungen in der zukünftigen Nutzung des Busses bedeutet hätte. Da für eine von der zuständigen Stelle des Landes SH geforderte neue europaweite Ausschreibung (es ging um einen einzigen Bus !!!) auch noch ein ganz wesentlicher Teil der möglichen Fördermittel hätte eingesetzt werden müssen, wurde der Förderantrag zurückgezogen und die Beschaffung aus eigenen Mitteln durchgeführt, wobei das Ergebnis der erfolgreich durchgeführten Ausschreibung berücksichtigt wurde.

Erworben wurde ein Fahrzeug der niederländischen Firma VDL Bus & Coach bv (aus Valkenswaard bei Eindhoven).

Der Bus verfügt über **96 Sitzplätze** (zuzüglich Fahrersitz und Begleitersitz). Die Indienstnahme wird im Februar 2015 erfolgen. Die für den eigentlichen Betrieb erforderliche Unternehmenszulassung, die fahrzeug-technische und personalwirtschaftliche Betreuung erfolgt durch die Rohde Verkehrsbetriebe GmbH, mit der seit Jahren eine gute Kooperation besteht. Die Beschaffung erfolgte ohne externe Fördermittel.

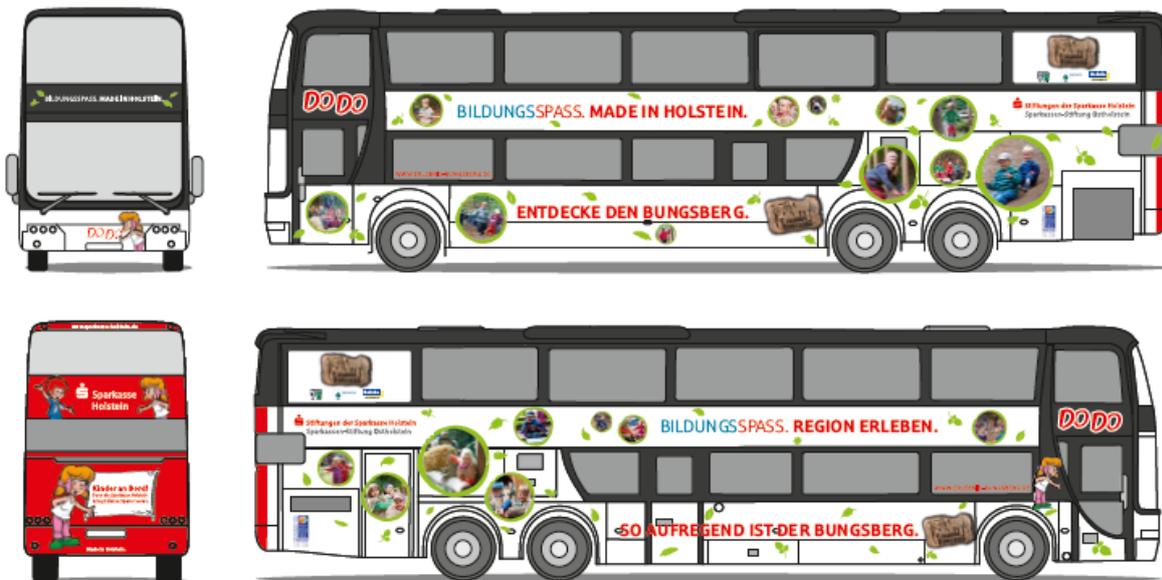


Abbildung zeigt die vorgesehene äußere Gestaltung des Busses

Der neu erworbene Bus wird vorrangig für den Transport in Sachen Erlebnis Bungsberg eingesetzt werden. Daneben soll er aber auch für Fahrten im Rahmen des Bildungsspass Ostholstein und neue operative Vorhaben im Bereich der Jugendhilfe und der Bildung eingesetzt werden.

Die technische Konzeption des Fahrzeuges beinhaltet neben 67 Sitzplätzen im Oberdeck und 29 Sitzplätzen im Unterdeck (alle mit Anschnallgurten ausgestattet), großzügigen Stauraum und einer Kugelkopf-Anhängerkupplung die notwendigen Sicherheitsstandards wie z.B. Spurassistent, Steinschlagschutzfolien auf der Windschutzscheibe im Fahrerbereich, Haltestellenbremse, EBS-Bremsanlage, Bremsassistent („Brake-Assistent“), Elektronisches Stabilitäts Control (ESC), Anti-Blockier-System (ABS), Antriebsschlupfregelung (ASR), Stabilisator Hinterachse, Karosserie-Hebe-Senk-Anlage (ca. 5 cm senkend bzw. 6 cm hebend ggü. dem Standardniveau für Vorder- und Hinterachse), Rückfahrkamera und vor allem, was nicht unbedingt üblich ist, einem automatischen Feuerlöschsystem im Motorraum (Fogmaker).

Auf eine Bordküche und eine Bordtoilette wurde zugunsten der Zahl der Sitzplätze und vor dem Hintergrund des geplanten regionalen Einsatzes verzichtet. Die Sitze sind auch sehr gut für Erwachsene nutzbar und liegen qualitativ oberhalb des bei Bussen des ÖPNV ansonsten üblichen Standards.



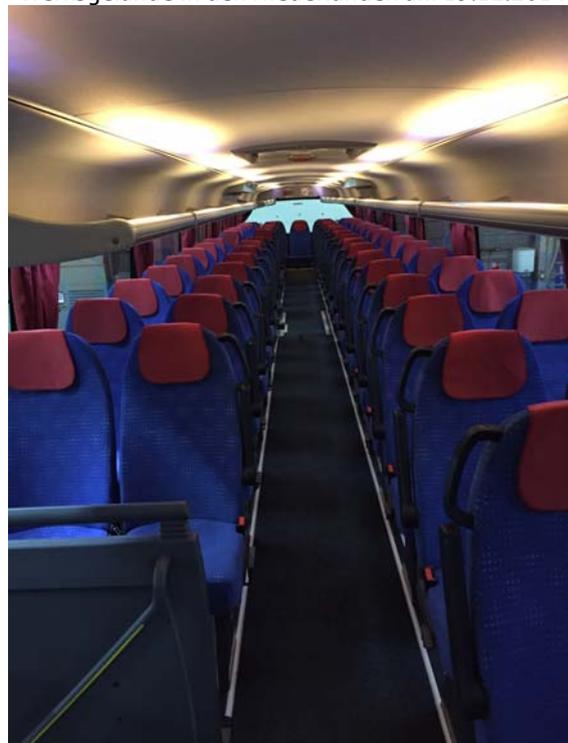
Unser Doppeldecker vor der Übergabe in der Halle auf dem Werksgelände



Unser Doppeldecker bei der Ausfahrt vom Werksgelände in den Niederlanden am 19.12.2014



Blick nach hinten in den Fahrgastbereich im „Unterdeck“



Blick nach hinten in den Fahrgastbereich im „Oberdeck“



Der neue Bus OH-SH 2400 vor der Beschriftung
auf dem Betriebsgelände der Rohde Verkehrsbetriebe GmbH in Eutin



Der neue Bus
während der
Beschriftungsarbeiten

Förderung der Familienzentren

In Abstimmung mit dem Kreis Ostholstein hat die Sparkassen-Stiftung Ostholstein zusammen mit der Bürger-Stiftung Ostholstein im Jahr 2011 mit der Förderung der vier Familienzentren begonnen und diese in 2012 sowie in 2013 ausgebaut. In 2014 wurde die Förderung auf dem Niveau des Jahres 2013 fortgesetzt.

Dabei konzentriert sich die Förderung durch die Sparkassen-Stiftung Ostholstein auf die „Mütter-Kind-Treffs“ in den vier Familienzentren in Heiligenhafen, Eutin, Neustadt und Bad Schwartau sowie ab 2013 den diese ergänzenden Treffs in Burg und Lensahn sowie in Oldenburg in Holstein und Malente.

Inklusion

Die Sparkassen-Stiftung Ostholstein hat sich im Berichtsjahr erneut gemeinsam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen bei einer Vortragsveranstaltung im Kreissaal engagiert.

Sport

Besonders bedeutsam für die Stiftung war und ist die institutionelle Förderung des Kreissportverbandes zugunsten der angeschlossenen Vereine mit 72.500 EUR.

Daneben wurden verschiedene Sportvereine bei einzelnen Vorhaben unterstützt und Mittel für eine spezielle Förderung „junger Talente“ zur Verfügung gestellt.

Familie und Beruf Ostholstein

Mit dem Projekt „Familie und Beruf Ostholstein“ wird das Ziel verfolgt, die Zukunftsfähigkeit der Region durch mehr Familienfreundlichkeit zu sichern.

Dieses Ziel soll zunächst erreicht werden durch

- die Sicherung von Betreuungsangeboten für Kinder zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie
- ergänzende Maßnahmen der Jugendhilfe durch das Angebot von Bildungs- und Erziehungsmaßnahmen.

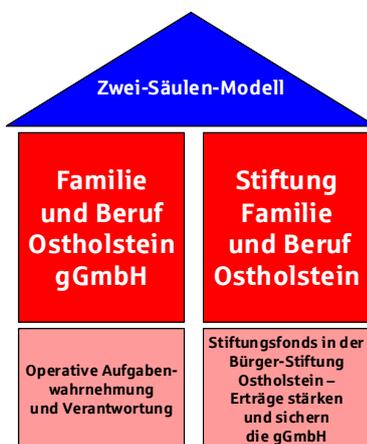
Mittelfristig soll das Angebot vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem bestehenden Bedarf bei den Arbeitnehmern auf dem Gebiet der Altenhilfe ergänzt werden.

Mit dem Ziel dieses Vorhaben zu realisieren wurde von den folgenden Institutionen im Berichtsjahr eine Arbeitsgemeinschaft gegründet:

- Bürger-Stiftung Ostholstein
- Kreis Ostholstein
- Sparkassen-Stiftung Ostholstein
- Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die durch die Arbeitsgemeinschaft finanzierte Projektverantwortliche (Frau Wiebke Schiebold) konnte durch eine Vielzahl von Gesprächen mit Unternehmen, Vereinen, Verbänden und kommunalen Arbeitgebern maßgeblich dazu beitragen, dass die notwendigen Voraussetzungen zu einer zeitnah möglichen Realisierung geschaffen werden konnten.

Die organisatorische Realisierung erfolgt über eine zum 01.01.2015 neu errichtete gemeinnützige GmbH und in Verbindung mit den in Ostholstein vorhandenen Familienzentren in der Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes (Kreisverband Ostholstein, Ortsverein Eutin und Ortsverein Heiligenhafen) und der Lebenshilfe. **Der operative Angebotsstart ist für den 01.04.2015 vorgesehen.** Bis dahin werden zunächst die erforderlichen Nutzungsvereinbarungen mit den interessierten Unternehmen, Vereinen, Verbänden und Gebietskörperschaften geschlossen.



Konzeptionell handelt es sich um ein „Zwei-Säulen-Modell“:

Der „Stiftung Familie und Beruf Ostholstein“ (Stiftungsfonds in der Bürger-Stiftung Ostholstein) ergänzt die „**Familie und Beruf Ostholstein gGmbH**“, die ausschließlich und un-mittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt.

Neben der Sparkassen-Stiftung Ostholstein sind Erstgesellschafter:

- Bürger-Stiftung Ostholstein, Eutin
- Hansa-Park Freizeit- und Familienpark GmbH & Co KG, Sierksdorf
- Landbäckerei Puck GmbH, Grube
- GOLLAN Bau GmbH, Neustadt/Beusloe
- Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein, Neustadt/Holstein)
- Lebenshilfe Ostholstein e.V., Bad Schwartau

Die Bürger-Stiftung Ostholstein, der Hansa-Park und die Sparkassen-Stiftung Ostholstein haben zunächst je zwei Gesellschaftsanteile gezeichnet. Vorgesehen ist, dass diese zeitnah je einen Anteil an weitere Gesellschafter aus dem Bereich der Ostholsteiner Unternehmen übertragen. Der Kreis Ostholstein sowie Gemeinden und Städte dürfen sich aus kommunalrechtlichen Gründen nicht an der GmbH beteiligen. Die Sparkasse Holstein konnte sich sparkassenrechtlich auch nicht beteiligen und hat stattdessen ihren „Beitrag“ durch die Errichtung des Stiftungsfonds in der Bürger-Stiftung Ostholstein erbracht.

Landesgartenschau 2016



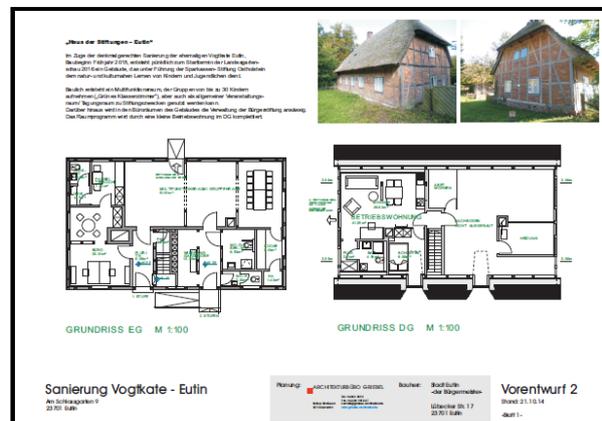
Die Eutiner Landesgartenschau 2016 stellt auch für die Sparkassen-Stiftung Ostholstein eine Herausforderung dar. Die Sparkassenstiftung wird gemeinsam mit der Bürger-Stiftung Ostholstein und der Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek als Partner der Stadt Eutin das Thema Nachhaltigkeit besonders besetzen.

Gemeinsam mit der Stadt Eutin, der Stiftung Schloss Eutin, der Bürger-Stiftung Ostholstein, und der LGS Eutin 2016 gGmbH fanden im Berichtsjahr intensive Gespräche statt, um einerseits für den Zeitraum der Landesgartenschau die Thematik „Grünes Klassenzimmer“ sowie andererseits vor allem das Thema „dauerhafter außerschulischer Lernort“ zu realisieren. Für beide Vorhaben ist dabei auch die Schaffung eines „Haus (und Garten) der Stiftungen“ von Bedeutung.

In der „Vogtkate“ wird mit großer Unterstützung der Stadt Eutin das „Haus der Stiftungen“ entstehen. Dort sind ein Büro- und ein Schulungs- bzw. Veranstaltungsraum, eine Stipendiatenwohnung und mehr geplant.

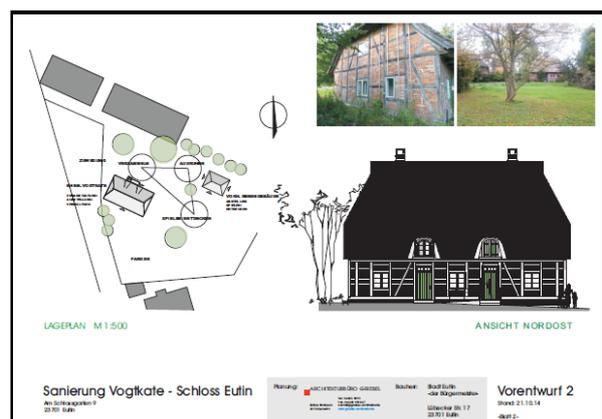
Das umliegende Gelände im Schlosspark soll zusammen mit dem Haus der Stiftungen zum außerschulischen Lernort werden und in den **BILDUNGSSPASS OSTHOLSTEIN** der Sparkassen-Stiftung Ostholstein eingebunden werden um so ein dauerhaftes naturverbundenes Bildungsangebot für die Kinder aus dem gesamten Kreisgebiet Ostholstein in der Schlossstadt Eutin zu etablieren.

Träger dieses Lernortes wird die Bürger-Stiftung Ostholstein sein.



Außerschulischer Lernort LGS 2016 – Geplante Themen

- ◆ Küchengarten, Naturwiese, Fließgewässer
- ◆ Gemüseanbau, Fruchtfolge, Anbaumethoden
- ◆ Gesunde Ernährung - ernten, zubereiten, kochen
- ◆ Bienen
- ◆ alte Obstbäume, Totholz
- ◆ Amphibienteich, Tümpel, Kleingewässer
- ◆ Artenschutz



Dieses Vorhaben in der Stadt Eutin wird neben dem Standort für einen außerschulischen BNE-Lernort auch andere neue Möglichkeiten bieten: Dabei stehen die Nutzungsmöglichkeiten für die Bürger-Stiftung Ostholstein (incl. der Bürgerstiftung Eutin) und die Familie und Beruf Ostholstein gGmbH sowie die Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek (es wird eine Wohnung für einen wissenschaftlich arbeitenden Stipendiaten der Eutiner Landesbibliothek geben) im Vordergrund.

Beteiligt an den für die Landesgartenschau zu schaffenden Strukturen und Angeboten ist auch das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR).

1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich im Jahr 2014 durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 5.400,00 EUR erhöht. Zuführungen durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht. Das Stiftungsvermögen erhöhte sich außerdem um 5.000,00 EUR durch Zuführung eines Anteils an einer neu errichteten gGmbH. Die Zuführung wurde durch Mittel aus der „freien Rücklage“ finanziert.

Die Stiftung besitzt per 31.12.2014 im Sachanlagevermögen gebundenes Stiftungskapital im Volumen von 493.760,20 EUR (Vorjahr 404.120,56 EUR). Dabei handelte es sich 2011 zunächst nur um den Kaufpreis für eine am Bungsberg von den Landesforsten SH erworbene Fläche, die für das operative Vorhaben „Erlebnis Bungsberg“ der Stiftung benötigt wurde. In 2012 sind weitere mit dem Erwerb zusammenhängende Kosten (z.B. Steuern, Notar, Abbruch) im Umfang von 43.337,17 EUR hinzugekommen. In 2013 hat sich dieser Betrag um 212.113,97 EUR für den Einbau von Löschwasserzisternen, Abwasseranlagen u.ä. erhöht. Von dem für den Erwerb von Sachanlagen zugestifteten Betrag von 500.000,00 EUR waren per 31.12.2013 noch 95.879,44 EUR vorhanden. Er hat sich in 2014 auf 6.239,80 EUR reduziert (Pos. 299 in der Vermögensrechnung).

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich wie folgt dar:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals - Finanzvermögen -	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals - Sachvermögen -	... davon tatsächliches Sachvermögen	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der "freien Rücklage"	Grundstock insgesamt	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Stiftungsfonds)	Stiftungskapital insgesamt
1997	Errichtung	511.291,88 €					511.291,88 €		511.291,88 €
bis 2008	Zustiftungen		0,00 €				0,00 €	175.000,00 €	
31.12.2008		1.533.875,60 €	255.124,40 €				1.789.000,00 €	175.000,00 €	1.964.000,00 €
2009	Zustiftung		0,00 €				0,00 €	450.000,00 €	
31.12.2009		1.533.875,60 €	255.124,40 €				1.789.000,00 €	625.000,00 €	2.414.000,00 €
2010	Zustiftung		0,00 €				0,00 €	475.000,00 €	
31.12.2010		1.533.875,60 €	255.124,40 €				1.789.000,00 €	1.100.000,00 €	2.889.000,00 €
2011	Zustiftung		25.000,00 €	1.000.000,00 €			1.025.000,00 €	150.000,00 €	
31.12.2011		1.533.875,60 €	280.124,40 €	1.000.000,00 €	148.669,42 €		2.814.000,00 €	1.250.000,00 €	4.064.000,00 €
2012	Zustiftung		500.000,00 €	-500.000,00 €			0,00 €	1.000.000,00 €	
31.12.2012		1.533.875,60 €	780.124,40 €	500.000,00 €	192.006,59 €		2.814.000,00 €	2.250.000,00 €	5.064.000,00 €
2013	Zustiftung / Zuführung		0,00 €	0,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €	500.000,00 €	
31.12.2013		1.533.875,60 €	780.124,40 €	500.000,00 €	404.120,56 €	1.000,00 €	2.815.000,00 €	2.750.000,00 €	5.565.000,00 €
2014	Zustiftung		5.400,00 €	0,00 €		5.000,00 €	10.400,00 €	0,00 €	
31.12.2014		1.533.875,60 €	785.524,40 €	500.000,00 €	493.760,20 €	6.000,00 €	2.825.400,00 €	2.750.000,00 €	5.575.400,00 €

Zum Jahresende 2014 sind im Stiftungskapital mehrere Stiftungsfonds mit jeweils einem eigenen Fondsstatut vorhanden. Veränderungen gab es 2014 nicht:

Nr.	Stiftungsfonds	Stand 01.01.2014	Stand 31.12.2014	Veränderung
01	Nachhaltigkeit im Sport	200.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €
02	Nachhaltigkeit in der Bildung	1.675.000,00 €	1.675.000,00 €	0,00 €
03	Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur	800.000,00 €	800.000,00 €	0,00 €
04	Preise, Wettbewerbe und Stipendien	75.000,00 €	75.000,00 €	0,00 €
	Summe aller Stiftungsfonds	2.750.000,00 €	2.750.000,00 €	0,00 €

1.2 Stiftungsorgane, Geschäftsführung

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2014 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2014 fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, an der auch Mitglieder des Stiftungsvorstandes teilgenommen haben.

Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2014 seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2014 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Landrat Reinhard Sager, Eutin	01.01. bis 31.12.2014
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2014
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01. bis 31.12.2014

Stiftungsrat

Vorsitzender	Jörg Troike, Stockelsdorf	01.01. bis 31.12.2014
Stv. Vorsitzender	Michael Ringelhann, Reinfeld	01.01. bis 31.12.2014
	Florian Affeldt, Eutin	01.01. bis 31.12.2014
	Adolf Bollmann, Heringsdorf	01.01. bis 31.12.2014
	Burkhard Klinke, Bosau	01.01. bis 31.12.2014
	Ulrich Rüder, Scharbeutz	01.01. bis 31.12.2014
	Bärbel Seehusen, Schönwalde	01.01. bis 31.12.2014
	Philipp Zeidler, Timmendorfer Strand	01.01. bis 31.12.2014

Die Geschäftsführung liegt vertraglich bei der Sparkasse Holstein. Im Jahr 2014 wurde diese Aufgabe operativ durch Herrn Werner Kaiser und Herrn Jörg Schumacher wahrgenommen.

Mit Wirkung vom 01.01.2015 hat Herr Werner Kaiser arbeitsvertraglich zur Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH gewechselt wurde und nimmt - mit Zustimmung der Sparkasse Holstein - die Aufgabe des 2. Geschäftsführers der Stiftung weiterhin wahr.

2. Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Stiftung hatte aus laufender Tätigkeit im Berichtsjahr Einnahmen von 1.955.591,17 EUR (Vorjahr 1.015.415,80 EUR) und Ausgaben von 716.324,89 EUR (Vorjahr 738.004,29 EUR). Hieraus resultiert ein Einnahmenüberschuss von 1.239.266,28 EUR (Vorjahr 277.411,51 EUR).

Die Einnahmen bestanden aus Kapitalerträgen von 221.574,74 EUR (Vorjahr 157.211,28 EUR) sowie weiteren Einnahmen von 1.734.016,43 EUR (Vorjahr: 858.204,52 EUR). Den Schwerpunkt der sonstigen Einnahmen bilden von der Sparkasse Holstein geleistete Spenden von zusammen 1.725.000,00 EUR (Vorjahr 858.000,00 EUR).

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock incl. der Stiftungsfonds mit 221.006,79 EUR (Vorjahr 156.791,21 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung sind mit 567,95 EUR (Vorjahr 420,07 EUR) von untergeordneter Bedeutung.

In den o. a. Kapitalerträgen sind Erträge für die verschiedenen Stiftungsfonds im Volumen von insgesamt 101.812,23 EUR (Vorjahr 63.510,44 EUR) enthalten. - Im Einzelnen entfielen auf die Stiftungsfonds ...

- Nachhaltigkeit im Sport	11.350,00 EUR	(Vorjahr 10.350,00 EUR)
- Nachhaltigkeit in der Bildung	42.669,73 EUR	(Vorjahr 09.742,94 EUR)
- Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur	43.565,00 EUR	(Vorjahr 39.565,00EUR)
- Preise, Wettbewerbe und Stipendien	04.227,50 EUR	(Vorjahr 03.852,50 EUR)

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 716.324,89 EUR (Vorjahr 738.004,29 EUR). Die Ausgaben der Stiftung zur Zweckverwirklichung (siehe auch 4.) – incl. investiver Maßnahmen - betragen insgesamt 1.855.305,79 EUR (Vorjahr 1.184.078,09 EUR).

Dabei wurden u.a. 65.441,88 EUR (Vorjahr 60.823,24 EUR) zur Bereitstellung von Fördermitteln für Dritte ausgekehrt und 520.108,33 EUR (Vorjahr 539.457,85 EUR) im Rahmen der operativen Tätigkeit der Stiftung eingesetzt. Aus den Stiftungsfonds wurden zusammen 81.983,12 EUR (Vorjahr 119.441,81 EUR) ausgekehrt.

Neben den bereits genannten Ausgaben für die Zweckverwirklichung wurden weitere Ausgaben von insgesamt 23.362,53 EUR (Vorjahr 18.281,39 EUR) getätigt. Sie betreffen einerseits mit 20.000,00 EUR (Vorjahr 17.000,00 EUR) die Ausgaben für die Geschäftsführung und andererseits Ausgaben für Verwaltung, Gebühren, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit (incl. Internet) mit 2.144,32 EUR (Vorjahr 997,90 EUR) sowie für Sonstiges mit 1.218,21 EUR (Vorjahr 283,49 EUR).

Ausgaben für die Anschaffung von Sachanlagevermögen gab es im Berichtsjahr im Volumen von zusammen 1.162.343,43 EUR (Vorjahr 464.355,19 EUR). Die investiven Ausgaben aus dem Stiftungskapital betrafen ausschließlich die weitere Ausgestaltung der am Bungsberg erworbenen Fläche. Hierfür wurden 89.639,64 EUR (Vorjahr 212.113,97 EUR) ausgekehrt.

Daneben wurden aus laufenden Mitteln im Volumen von 252.241,22 EUR weitere Ausgaben für unterschiedliche Sachanlagen ausgegeben (siehe 2.2).

Im Finanzbereich gab es eine „kleine“ Einnahme aus einer Zustiftung von 5.400,00 EUR (Vorjahr 500.000,00 EUR). Anders als im Jahr 2013, hier gingen die Zustiftungen vollständig in vorhandene Stiftungsfonds, ging die Zustiftung im Berichtsjahr ins Kapital der Dachstiftung.

Das Geldvermögen erhöhte sich zum 31.12.2014 auf dieser Basis um 82.322,85 EUR (Vorjahr 313.056,32 EUR) auf 5.573.976,47 EUR (Vorjahr 5.491.653,62 EUR).

Hinweis:

Die ausgewiesenen Zahlen entsprechen dem tatsächlichen Zahlungsverlauf. Hinsichtlich der Ausgaben sind inhaltlich zwei wichtige Positionen zu berücksichtigen:

- 1. Die Landesforsten haben versehentlich entgegen der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Landesforsten und der Sparkassen-Stiftung Ostholstein keine Abbuchung der zu erstattenden Personalkosten vorgenommen. Materiell hätte dies höhere Ausgaben für das Erlebnis Bungsberg von ca. 120 TEUR ausgemacht. Die hierfür erforderliche Liquidität wäre vorhanden gewesen, wobei es zu einer Teilauflösung der Rücklage „Betriebsmittelrücklage Erlebnis Bungsberg“ gekommen wäre.*
- 2. Im Bereich der „Ausgaben für Investitionen“ ist ein Betrag enthalten, den die Sparkassen-Stiftung Ostholstein für Arbeiten im Zusammenhang mit der sächlichen Errichtung des Erlebnis Bungsberg ausgegeben hat, der abrechnungstechnisch aber zum Zweckverband Bungsberg gehört und auch für dessen Abrechnung bezüglich der Fördermittel aus der Aktiv-Region von erheblicher Relevanz ist. Wegen noch offener Detailfragen konnte in 2014 kein Ausgleich erfolgen. Der diesbezügliche Ausgleich zugunsten der Sparkassen-Stiftung Ostholstein macht ca. 210 TEUR aus (siehe auch die folgenden Ausführungen unter 2.2.)*

2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2011 wurde eine erste große Investition über 148.669,42 EUR getätigt. Dabei wurde eine Kernfläche am Bungsberg für das unter „1.“ bereits skizzierte operative Vorhaben „Erlebnis Bungsberg“ (Förderzweck „Bildung und Erziehung“) erworben. Diese Investition erfolgte aus dem Stiftungskapital. Für den gleichen Zweck wurden 2012 Ausgaben von 43.337,17 EUR getätigt, im Berichtsjahr 2013 lagen die investiven Ausgaben für diesen Zweck bei 212.113,97 EUR und im Berichtsjahr 2014 wurden weitere 686.966,13 EUR ausgegeben. Die Finanzierung erfolgte sowohl aus dem Stiftungskapital (89.639,64 EUR - Pos. 101 der Vermögensrechnung) wie auch aus laufenden Mitteln (597.326,49 EUR - Pos. 311 der Vermögensrechnung).

Hinweis:

Von der Stiftung wurden in Abstimmung mit dem Zweckverband aus abwicklungstechnischen Gründen erhebliche Investitionen im Zusammenhang mit erforderlichen Arbeiten im Bereich Bungsberg

übernommen. Diese Maßnahmen waren zum Jahresende 2014 zwar baulich weitgehend abgeschlossen, abrechnungstechnisch aber noch nicht eindeutig geklärt. Die Abrechnungsthematik betrifft dabei zunächst die Kostenaufteilung bezüglich unterirdischer Leitungen und gemeinsam genutzter Zisternen und der Kläranlage sowie durchgeführter Pflasterarbeiten. Dabei geht es um eine Aufteilung zwischen der baulich nur dem Zweckverband Bungsberg zuzurechnenden Waldschänke und dem Bildungsspass-Gebäude. Die sachgerechte Aufteilung ist von großer Bedeutung, weil Teile dieser Kosten für die mit dem LLUR (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume) abzurechnende Fördermaßnahme bzgl. des Bildungsspass-Gebäudes in Sachen Aktiv-Region relevant sind und hiervon die Bewilligung der vollen Fördermittelsumme in beträchtlichem Umfang abhängig ist. Nach dem zum Zeitpunkt der Berichtserstellung bekannten vorläufigen Zahlen wird davon ausgegangen, dass der Stiftung noch ein Kostenersatz von ca. 210 TEUR zusteht. Hiervon betroffen ist die Pos. 311 der Vermögensrechnung.

Des Weiteren wurde der beabsichtigte Erbbauvertrag zwischen dem Zweckverband Bungsberg und der Sparkassen-Stiftung Ostholstein - trotz eines vorliegenden Vertragsentwurfes - noch nicht abgeschlossen, da neben der beschriebenen Kostenzuordnungsthematik (die Abrechnung muss vor dem Abschluss erfolgen) auch noch Detailfragen zur Dimensionierung des Grundstückes zu klären waren. Dabei geht es vor allem um die Abtrennung des mit dem Elisabethturm zusammenhängenden Grundstücksteiles, da der Zweckverband Bungsberg diesen Grundstücksteil aus rechtlichen Gründen nicht übernehmen darf. Eine einvernehmliche Klärung der Grundstücksthematik erfolgte Mitte Dezember 2014 im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins mit der Denkmalschutzbehörde des Kreis Ostholstein sowie dem Landeskonservator Dr. Michael Paarmann.

Daneben wurden aus laufenden Mitteln weitere 252.241,22 EUR (Vorjahr 252.241,22 EUR) zum Erwerb von Sachanlagen ausgegeben. Diese Investitionen sind zwar Teil der Mittelverwendung, sie werden jedoch in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung mit in den „Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)“ ausgewiesen.

Vorrangig betrifft dies den für das Erlebnis Bungsberg - siehe Pos. 310 in der Vermögensrechnung - erworbenen Doppelstockbus „Typ VDL Synergy SDD 141/510“ (440.300,00 EUR) sowie diverse weitere Beschaffungen für das Erlebnis Bungsberg, die in der Pos. 312 der Vermögensrechnung ausgewiesen sind. Inhaltlich handelt es sich um ...

▪ Büromöbel	4.295,00 EUR
▪ 2 Handwagen	906,95 EUR
▪ 1 SMART Board mit Fahrständer Media-Sprint	3.980,00 EUR
▪ 1 Staubsauger	279,00 EUR
▪ Teile einer Kommunikationsanlage mit Geräten	2.241,37 EUR
▪ 3 Atelierwagen, 1 Litfasssäule sowie 4 komplette Sitzkissenrondelle	3.941,90 EUR
▪ 4 Gitterwagen	918,82 EUR
▪ 1 Stuhlkarre, 1 Tisch- und 1 Hubwagen	732,32 EUR
▪ 1 Multifunktionsdrucker, 1 Whiteboard und 1 Leinwand	712,21 EUR
▪ 2 Garderobenschränke und 2 Reihengarderobenstände	1.438,62 EUR
▪ 1 Akkuschauber und eine 1 Gefriertruhe	684,09 EUR
▪ 1 einen Flügeltürschrank und 1 Sichtfenster-Flügeltürschrank	801,00 EUR
▪ 3 Strandkörbe	3.177,30 EUR
▪ 1 Schaukasten	1.708,48 EUR
▪ 1 Streuwagen und ein Streugutbehälter	766,48 EUR
▪ 1 Schachtdeckelheber	594,76 EUR

Weitere 899,00 EUR Anlage 2 (Pos 304 / Anlage 2a lfd. Nr. 8) betreffen ein Notebook (in Sachen Familie und Beruf Ostholstein).

Insgesamt wurden 1.162.343,43 EUR für investive Maßnahmen ausgegeben, davon 89.639,64 EUR aus dem Stiftungskapital und 1.072.703,79 EUR aus laufenden Mitteln. In dem Gesamtbetrag sind 721.144,43 EUR enthalten, die ausschließlich das Erlebnis Bungsberg betreffen.

2.3 Rücklagenentwicklung

Im Berichtsjahr gab es einige Veränderungen, das Gesamtvolumen der Rücklagen von 250.000,00 EUR hat sich dadurch um 36.589,11 EUR auf 286.589,11 EUR erhöht.

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2014 gedeckt. Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

- Pos. 61.2 – Zweckverwirklichung Stiftungsfonds

Die Rücklage für die Stiftungsfonds von 12.551,42 EUR wurde um den Ertrag in 2014 von 101.812,23 EUR erhöht und um erfolgte Förderungen von 81.983,12 EUR reduziert. Aus dem Saldo ergibt sich ein neues Volumen dieser Rücklage von 32.380,53 EUR. - Die Entwicklung der Rücklage stellt sich wie folgt dar:

Stiftungsfonds		Rücklage aus 2013	Ertrag / Zuführung	Ausgekehrt	Rücklage 2014
1	Nachhaltigkeit im Sport	6.646,36	11.350,00	11.750,00	6.246,36
2	Nachhaltigkeit in der Bildung	1.493,25	42.669,73	31.507,50	12.655,48
3	Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur	1.976,44	43.565,00	38.725,62	6.815,82
4	Preise, Wettbewerbe und Stipendien	2.435,37	4.227,50	0,00	6.662,87
Insgesamt		12.551,42	101.812,23	81.983,12	32.380,53

- Pos. 61.3 - Erlebnis Bungsberg / Betriebsmittelrücklage

Die für das Erlebnis Bungsberg vorhandene Rücklage blieb im Berichtsjahr unverändert erhalten. Sie beträgt zum Jahresende weiterhin 164.208,58 EUR.

- Pos. 62.2 - Rücklage aus zweckgebundener Spende für Bildung (BNE)

Die vorhandene Rücklage im Volumen von 240,00 EUR wurde im Berichtsjahr vollständig verbraucht.

Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO)

Im Berichtsjahr wurde die vorhandene „Freie Rücklage“ von 73.000,00 EUR zunächst um 5.000,00 EUR reduziert und dann um 22.000 EUR auf 90.000,00 EUR erhöht. Der der Rücklage entnommene Betrag von 5.000,00 EUR wurde zum Erwerb eines Gesellschaftsanteils an einer neu zu errichtenden gGmbH verwendet und auf dieser Basis ins Stiftungskapital übertragen.

3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2014" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigelegt.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft in seiner Wirkung real zu erhalten. Da die Stiftung sich in einem permanenten Aufbau befindet und bereits weitere Zustiftungen in erheblichem Umfang erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Gesamtvermögen der Stiftung im Volumen von 7.364.310,06 EUR (Vorjahr 6.155.381,92 EUR) besteht aus Sach- und Finanzanlagen und stellt sich in seiner Struktur wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Inhalt		Anteil am Gesamtvermögen (2014)	Anteil am Anlagevermögen (2014)	Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014
1	Sachanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	6,7%	7,2%	404.120,56	89.639,64	493.760,20
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	69,0%	73,9%	5.160.879,44	-79.239,64	5.081.639,80
1 + 2	Stiftungskapital		75,7%	81,1%	5.565.000,00	10.400,00	5.575.400,00
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)		17,6%	18,9%	259.607,74	1.036.965,65	1.296.573,39
1 - 3	Anlagevermögen		93,3%	100,0%	5.824.607,74	1.047.365,65	6.871.973,39
4	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)		6,7%		330.774,18	93.682,85	492.336,67
1 - 4	Gesamtvermögen		100,0%		6.155.381,92	1.141.048,50	7.364.310,06
2 + 4	Geldvermögen				5.491.653,62	14.443,21	5.573.976,47
1 + 3	Sachvermögen				663.728,30	1.126.605,29	1.790.333,59

Die Anlage der Finanzmittel (Lfd. Nr. 2) erfolgte vorrangig in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Geldmarkt- bzw. Termin-/Festgeldkonten bei der Sparkasse Holstein sowie in einem Anteil an der gemeinnützigen „Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH“ und der neu errichteten „Familie und Beruf Ostholstein gGmbH“. Das Umlaufvermögen (Lfd. Nr. 4) besteht ausschließlich aus Finanzanlagen, die ebenfalls auf Konten bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden.

Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Im Vorjahr ist mit der Auszahlung eines Darlehens an den Zweckverband Bungsberg in seiner Funktion als Kooperationspartner der Sparkassen-Stiftung Ostholstein und Maßnahmenträger für die Errichtung der Gebäude bei dem sich in der Realisierung befindlichen Vorhaben „Erlebnis Bungsberg“ begonnen worden. Zum Jahresende 2014 lag die Summe des ausgezahlten Darlehens bei 1.998.400,00 EUR.

Im Hinblick auf den Rechtsstatus des Darlehensnehmers (öffentlich-rechtlicher Zweckverband) sowie die dem Zweckverband angehörigen Körperschaften (Gemeinde Schönwalde und Kreis Ostholstein) wird mit der Herauslegung kein Adressausfallrisiko gesehen.

Das Anlagevermögen besteht aus Sach- und Finanzanlagen. Es hat sich im Berichtsjahr um 1.047.365,65 EUR (Vorjahr 749.263,54 EUR) auf 6.871.973,39 EUR (Vorjahr 5.824.607,74 EUR) erhöht.

Der Wert der Sachanlagen hat sich im Berichtsjahr um 1.126.605,29 EUR (Vorjahr 460.377,51 EUR) auf jetzt 1.790.333,59 EUR (Vorjahr 663.728,30 EUR) erhöht.

Der Wert der Finanzanlagen hat sich im Berichtsjahr um 79.239,64 EUR reduziert. Die Anlage der Mittel erfolgte in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Konten bei der Sparkasse Holstein sowie in zwei GmbH-Anteilen über zusammen 6.000,00 EUR.

Zum Jahresende 2014 gab es Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit im Volumen von 120.000,00 EUR (siehe Ausführungen unter 2.1 / Personalkostenerstattung).

Gegenüber Dritten bestehen im Zusammenhang mit Fördermittelzusagen für das Jahr 2014 Verbindlichkeiten im Volumen von 247.425,78 EUR (Vorjahr 108.425,00 EUR).

4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Ausgabenrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht bzw. den Anlagen zum Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2014 insgesamt 1.855.305,79 EUR (Vorjahr 1.184.078,09 EUR) eingesetzt.

Nachfolgend eine die Mittelverwendung erläuternde Übersicht:

	2014	2013	Änderung
• Satzungsgemäße Leistungen	692.962,36	719.722,90	-26.760,54
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV) - Anschaffung aus Stiftungskapital -	89.639,64	212.113,97	-122.474,33
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV) - Anschaffung aus laufenden Mitteln -	1.072.703,79	252.241,22	820.462,57
	1.855.305,79	1.184.078,09	671.227,70

		Gesamt	Fördermaßnahmen mit/an Dritte(n)
• Allgemein	Operative Projekte	610.739,24	
	- Erlebnis Bungsberg	413.456,55	
	+ Investiv in AV ohne Werterhöhung	26.849,67	
	- Bildungsspass OH	52.366,05	49.483,12
	- Familie und Beruf OH	5.000,00	
	- Sonstiges	22.436,06	
	Stiftungs gGmbH (div. Zwecke)	25.189,03	
	Fördermaßnahmen	65.441,88	65.441,88
• Stiftungsfonds	Gesamt	81.983,12	
	Nachhaltigkeit im Sport	11.750,00	11.750,00
	Nachhaltigkeit in der Bildung	31.507,50	31.507,50
	Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur	38.725,62	4.380,00
	Preise, Wettbewerbe und Stipendien	0,00	0,00
? aus zweckgebundenen Rücklagen	240,00	240,00	240,00
• Förderungen aus zweckgebundenen Spenden			
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV) - Anschaffung aus Stiftungskapital -	89.639,64		
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV) - Anschaffung aus laufenden Mitteln -	1.072.703,79		
	1.855.305,79	162.802,50	

Verzeichnis der durchgeführten Fördermaßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2014

	Anzahl	Betrag
Fördermitteleinsatz mit/an Dritte	75	162.802,50
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	2	151.249,80
	77	314.052,30

Die Verteilung der Fördermittel an/für Dritte auf die verschiedenen Zweckbereiche stellt sich für 2014 wie folgt dar:

Förderung ...		Anzahl	Beträge	Anteil
der Jugendhilfe	Kennung "J"	13	23.000,00	7,32%
der Altenhilfe	Kennung "A"	0	0,00	0,00%
des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes	Kennung "N"	10	161.831,40	51,53%
des Feuer-, Arbeits-, Katastrophen-,Zivilschutzes, der Unfallverhütung	Kennung "F"	0	0,00	0,00%
des Wohlfahrtswesens	Kennung "W"	3	2.250,00	0,72%
des Sports	Kennung "S"	13	91.100,00	29,01%
der Bildung und Erziehung	Kennung "B"	38	35.870,90	11,42%
Insgesamt		77	314.052,30	100,00%

Ein "Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2014" ist diesem Bericht als Anlage 3 beigefügt.

In den aufgeführten Ausgaben sowie den genannten Unterlagen sind auch die Einnahmen und die Ausgaben der Stiftungsfonds enthalten.

Für die vorhandenen Stiftungsfonds bestanden aus 2014 Rücklagen von 12.551,42EUR. Diese wurden in 2014 weitgehend verbraucht. Da 2014 nicht alle neuen Erträge für die vorhandenen Stiftungsfonds von 101.812,23 Mittel ausgekehrt wurden, sind die verbliebenen Beträge in eine entsprechende zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Das Volumen liegt zum Jahresende bei insgesamt 32.380,53 EUR. Diese Mittel werden voraussichtlich in 2015 ausgekehrt. Die nachfolgende Übersicht gibt Aufschluss über die Gesamt- und die Einzelsituation im Zusammenhang mit den vier bestehenden Stiftungsfonds:

Stiftungsfonds	Rücklage aus 2013	Ertrag / Zuführung	Ausgekehrt	Rücklage 2014
1 Nachhaltigkeit im Sport	6.646,36	11.350,00	11.750,00	6.246,36
2 Nachhaltigkeit in der Bildung	1.493,25	42.669,73	31.507,50	12.655,48
3 Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur	1.976,44	43.565,00	38.725,62	6.815,82
4 Preise, Wettbewerbe und Stipendien	2.435,37	4.227,50	0,00	6.662,87
Insgesamt	12.551,42	101.812,23	81.983,12	32.380,53

In diesem Zusammenhang bestehen mit Wirkung für das Jahr 2015 Fördermittelzusagen im Volumen von 247.425,78 EUR (Vorjahr 108.425,00 EUR). Ein "Verzeichnis der für 2015 zugesagten Fördermittel" ist diesem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen- Stiftung Ostholstein führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und

andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Ostholstein systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2014 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGVO bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Für das Erlebnis Bungsberg wurde ein separater Internetauftritt (www.erlebnis-bungsberg.de) implementiert.

Im zweiten Halbjahr 2014 wurde das Stiftungsportal komplett überarbeitet und zu Beginn des Jahres 2015 für die Öffentlichkeit frei geschaltet.

7. Intranet

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

8. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen leisten einen erheblichen Beitrag insbesondere für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die Bildungsarbeit und den Naturschutz in ihrer Region. Schwerpunkte liegen vor allem bei nachhaltigen Projekten, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie in der Förderung von Vorhaben für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben in der Vergangenheit zwar ein gemeinsames Büro betrieben, für die Stiftungen selbst waren jedoch bislang im Wesentlichen Mitarbeiter der Sparkasse Holstein tätig.

Mit dem Ziel, die Stiftungsaktivitäten noch effizienter wahrnehmen zu können und für den stetig wachsenden Stiftungsbereich ein professionelles Management zu gewährleisten, wurde Ende 2013 auf Initiative der Sparkasse Holstein eine eigenständige gemeinnützige GmbH errichtet.

In dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden die Ressourcen für die Aktivitäten gemeinnütziger und steuerbegünstigter Körperschaften und dabei insbesondere für die Stiftungen der Sparkasse Holstein gebündelt.

Unter dem Dach dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden für die Stiftungen der Sparkasse Holstein insbesondere

- das gemeinsame Stiftungsbüro betrieben,
- Personal, das für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung tätig ist, angestellt und beschäftigt und
- die Beschaffung und das Management von Sachmitteln, die für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung verwendet werden, übernommen.

Die Gesellschaft ist aber nicht nur „Dienstleister“. Sie ist selbst auf den folgenden gemeinnützigen Feldern operativ tätig bzw. in diesen Feldern gemeinsam mit den betreffenden Sparkassen-Stiftungen tätig:

- Jugendhilfe (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 4)
- Kunst und Kultur (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 5)
- Bildung und Erziehung (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 7)
- Natur- und Umweltschutz (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 8)
- Wohlfahrtswesen (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 9) nur in Bezug auf Kindergärten
- Sport (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 21)
- Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 22)

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden einige Mitarbeiter der Sparkasse Holstein in die gGmbH überführt. Weitere Mitarbeiter, die für mehrere Stiftungen tätig sind, werden seit dem grundsätzlich in dieser Gesellschaft angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR, wovon die Sparkasse Holstein einen Anteil von 18.000 EUR hält. Die folgenden Stiftungen haben einen Stammkapitalanteil in Höhe von jeweils 1.000 EUR übernommen:

Sparkassen-Stiftung Holstein	Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn	Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn	Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn	

Das durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH betriebene Stiftungsbüro ist auch für die Sparkassen-Stiftung Ostholstein tätig. Kosten entstehen der Sparkassen-Stiftung Ostholstein hierdurch nicht.

Zusätzlich hat die Sparkassen-Stiftung Ostholstein mit der Gesellschaft Kooperationsverträge abgeschlossen.

1. Einzelvertrag betreffend
 - a. Allgemeine Organisation und Betreuung von Ausstellungen und anderen Veranstaltungen
 - b. Bearbeitung von Fördermittelanträgen
 - c. Allgemeine Organisation und Betreuung des Erlebnis Bungsberg

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 20.000,00 EUR als Kostenerstattung (in 2014 nur anteilige 10.000,00 EUR).

2. Gemeinschaftsvertrag
 - zusammen mit der der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn – betreffend die Herrichtung und den Betrieb eines gemeinsamen Logistikzentrums am Bungsberg incl. Flächenanmietung von der DFMG Deutsche Funkturm GmbH.

Die Sparkassen-Stiftung Ostholstein beteiligt sich mit 35% an den relevanten Ausgaben. Im Jahr 2014 wurden für die Herrichtung des Logistikzentrums 14.000,00 EUR im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung ausgekehrt. Für den Betrieb wurden der gGmbH in 2014 anteilige Kosten von 1.189,03 EUR erstattet.

Für 2015 ist der Abschluss eines weiteren Kooperationsgemeinschaftsvertrages geplant, bei dem es um die handwerkliche Betreuung der verschiedenen Liegenschaften, so auch des Erlebnis Bungsberg und der dortigen Spielgeräte, sowie von Ausstellungen und Veranstaltungen geht. Ziel ist es durch den Einsatz eigener Handwerker, vor allem einerseits den Gesamtaufwand für diese Thematik zu reduzieren und zeitnahe Aufgaben und Arbeiten zu erledigen, bei denen es schwierig bzw. zeitlich aufwändig und/oder sehr kostenintensiv ist, Firmen zu beauftragen und deren korrekte Auftrags-erledigung zu überwachen.

9. Sonstiges

Die Sparkassen-Stiftung Ostholstein ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Eutin, 10.02.2015



Reinhard Sager
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014
- 2 Vermögensrechnung 2014
- 3 Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2014
- 4 Verzeichnis der für 2015 gestellten und zugesagten Förderanträge und später beschlossenen Fördermaßnahmen

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	2014	2013
------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR			
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		1.955.591,17		1.015.415,80
• Einnahmen aus dem Kapitalstock incl. Stiftungsfonds	221.006,79			156.791,21
• Grundstock Sach- und Finanzkapital	119.194,56			93.280,77
• Stiftungsfonds Nachhaltigkeit im Sport	11.350,00			10.350,00
• Stiftungsfonds Nachhaltigkeit in der Bildung	42.669,73			9.742,94
• Stiftungsfonds Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur	43.565,00			39.565,00
• Stiftungsfonds Preise, Wettbewerbe und Stipendien	4.227,50			3.852,50
• Einnahmen aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	567,95			420,07
• Spenden - Allgemein	1.725.000,00			25.000,00
• Spenden und Fördermittel - Zweckgebunden	0,00			833.000,00
• Einnahmen aus Vermietung	3.300,00			
• Sonstige Einnahmen	5.716,43			204,52
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		716.324,89		738.004,29
• Satzungsgemäße Leistungen	692.962,36			719.722,90
• Allgemein <i>Operative Projekte</i>	520.108,33			539.457,85
- Erlebnis Bungsberg	413.456,55			
+ Investiv in AV ohne Werterhöhung	26.849,67			
- Bildungsspass OH	52.366,05			
- Familie und Beruf OH	5.000,00			
- Sonstiges	22.436,06			
<i>Stiftungs gGmbH (div. Zwecke)</i>	25.189,03			
<i>Fördermaßnahmen</i>	65.441,88			60.823,24
• Stiftungsfonds Nachhaltigkeit im Sport	11.750,00			9.000,00
Nachhaltigkeit in der Bildung	31.507,50			9.120,00
Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur	38.725,62			95.145,81
Preise, Wettbewerbe und Stipendien	0,00			6.176,00
• aus zweckgebundenen Rücklagen	240,00			
• Ausgaben für die Geschäftsführung	20.000,00			17.000,00
• Ausgaben für Personal (Aufwandsersatz für Gremien)	0,00			0,00
• Ausgaben für Verwaltung, Gebühren, Versicherungen und Öffentlichkeitsarbeit incl. Internet	2.144,32			997,90
• sonstige Ausgaben	1.218,21			283,49
= Ergebnis Einnahmen abzgl. Ausgaben aus laufender Tätigkeit ...	Überschuss	1.239.266,28		277.411,51
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	Eigenkapital	89.639,64		212.113,97
davon für das Erlebnis Bungsberg	Ifd. Mittel	1.072.703,79		252.241,22
	721.144,43			
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss - Investitionstätigkeit -		-1.162.343,43		-464.355,19
= Finanzierungs-	FREISETZUNG		76.922,85	-186.943,68
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		5.400,00		500.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen in den Kapitalstock (Finanzvermögen)	5.400,00			0,00
• Zustiftungen in den Kapitalstock (Sachvermögen)	0,00			0,00
• Zustiftungen in Stiftungsfonds	0,00			500.000,00
./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00		0,00
= Ergebnis aus dem Finanzierungsbereich		5.400,00		500.000,00
= Änderung des Bestandes an Geldmitteln	Überschuss		82.322,85	313.056,32

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
2014
2013

Inhalt		Betrag in EUR		
=	Änderung des Bestandes an Geldmitteln	Überschuss	82.322,85	313.056,32
	Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		5.491.653,62	5.178.597,30
	• Finanzanlagen / Gewährte Darlehen	4.315.000,00		4.610.993,41
	• Geldmarktkonto (Kapitalstock)	595.879,44		261.000,00
	• Geldmarktkonto (Stiftungsfonds)	250.000,00		0,00
	• Festgeldkonto (Liquidität / Allgemein)	0,00		0,00
	• Geldmarktkonto (Liquidität / Allgemein)	328.774,18		301.603,89
	• Girokonto (Liquiditätsanteil)	2.000,00		5.000,00
=	Bestand der Geldmittel am Ende der Periode		5.573.976,47	5.491.653,62
	• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	5.081.639,80	<i>5.573.976,47</i>	5.160.879,44
	▪ Finanzanlagen / Gewährte Darlehen / Beteiligung	5.068.400,00		4.315.000,00
	▪ Geldmarktkonto (Kapitalstockanteil/Finanzen)	5.400,00		500.000,00
	▪ Geldmarktkonto (Kapitalstockanteil/SachV)	6.239,80		95.879,44
	▪ Geldmarktkonto (Stiftungsfonds)	1.600,00		250.000,00
	• davon Umlaufvermögen	492.336,67		330.774,18
	▪ Geldmarktkonto / Festgeldkonten	487.336,67		328.774,18
	▪ Girokonto	5.000,00		2.000,00
	<u>Nachrichtlich:</u>			
	Überschuss in der Vermögensverwaltung *)	218.670,54		154.963,07
	Offene Förderungen	487.425,78		108.425,00
	• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	367.425,78		1.400,00
	• Beschlossen/zugesagt für das Folgejahr	120.000,00		107.025,00
	Stiftungskapital	5.575.800,00		5.565.000,00
	• Grundstock (davon Stiftungsgeschäft 1.533.875,60 EUR)	1.789.000,00		1.789.000,00
	• Zustiftungen	530.400,00		525.000,00
	• Zustiftungen (incl. für Erwerb Sachvermögen)	505.400,00		500.000,00
	• Zustiftungen (in Stiftungsfonds)	2.750.000,00		2.750.000,00
	• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	1.000,00		1.000,00
	• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	0,00		0,00
*) Erträge aus dem Kapitalstock abzgl. 10% der "allgemeinen Ausgaben" (ohne satzungsmäßige Leistungen)				
Wertkorrekturen in der Vermögensübersicht				
Pos. 101	0,00			
Pos. 301	-3.075,91			
Pos. 302	-896,00			
Pos. 303	-489,73			
Pos. 311	-25.678,11			
Pos. 312	-5.598,39			
	-35.738,14			
Investitionen				
		• ohne Fördercharakter		
Pos. 101				89.639,64
Pos. 304				899,00
Pos. 310				440.300,00
Pos. 311				597.326,49
Pos. 312				34.178,30
				1.162.343,43
Investitionen (Ab- und Zugänge in der Vermögensübersicht)				
Pos. 1	89.639,64	<i>Saldo</i>		
Pos. 3	1.036.965,65	<i>Saldo</i>		
Wertkorrekturen	35.738,14			
	1.162.343,43			

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2014
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis				
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)	Jahr	404.120,56	89.639,64	493.760,20					
101	Erwerb/Herrichtung von Sach- und Grundvermögen	ab 2011	404.120,56	0,00		Abgang, Wertanpassung				
	Erlebnis Bungsberg			89.639,64	493.760,20	Zugang				
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)	Nominal / Konto-Nr.	5.160.879,44	-79.239,64	5.081.639,80					
		Zinsertrag im Wirtschaftsjahr								
201	Genussschein DE000A1KB2Q1	SK Holstein	2013-001	3,30% *	261.000	7.943,10	261.000,00	0,00	261.000,00	330 Tage
202	Genussschein DE000A0YKN56	SK Holstein	2006-001	7,15% *	1.223.000	79.495,00	1.223.000,00	0,00	1.223.000,00	360 Tage
203	Genussschein DE000A0YKN80	SK Holstein	2007-001	7,15% *	55.000	3.932,50	55.000,00	0,00	55.000,00	360 Tage
204	Genussschein DE000A0YKPB3	SK Holstein	2008-001	6,25% *	425.000	26.562,50	425.000,00	0,00	425.000,00	360 Tage
205	Genussschein DE000A0REGX3	SK Holstein	2009-001	5,33% *	300.000	15.990,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage
206	Genussschein DE000A0YKPE7	SK Holstein	2010-001	5,47% *	625.000	34.187,50	625.000,00	0,00	625.000,00	360 Tage
207	Genussschein DE000A1H55A7	SK Holstein	2011-001	5,15% *	100.000	5.150,00	100.000,00	0,00	100.000,00	360 Tage
208	Genussschein DE000A1JSOD7	SK Holstein	2012-001	3,53% *	75.000	2.647,50	75.000,00	0,00	75.000,00	360 Tage
221	Geldmarkt- bzw. Festgeldkonto	SK Holstein			179.050.273		0,00	1.600,00	1.600,00	StF "Nachhaltigkeit in der Bildung"
222	Darlehen an den Zweckverband Bungsberg		2013	2,90%	1. Zinszahlung am 01.10.2014	44.829,17	1.250.000,00	748.400,00	1.998.400,00	Maximalbetrag 2.000.000 EUR
223	Geldmarkt- bzw. Festgeldkonto	SK Holstein					500.000,00	-500.000,00	0,00	für DARLEHEN Zweckverband Bungsberg
251	Beteiligung an der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH						1.000,00	0,00	1.000,00	
252	Beteiligung an der Familie und Beruf Ostholstein gGmbH						0,00	5.000,00	5.000,00	... auf Dauer nur 2.500 EUR
297	Geldmarkt- bzw. Festgeldkonto	SK Holstein			Liquidität zum Erwerb von Finanzvermögen	179.050.273	0,00	5.400,00	5.400,00	
299	Geldmarktkonto	SK Holstein			Liquidität zum Erwerb von Anlagevermögen	179.050.273	95.879,44	-89.639,64	6.239,80	korrespondiert mit Pos. 101
299	Geldmarktkonto	SK Holstein				179.050.273	269,52	-250.000,00	0,00	für DARLEHEN Zweckverband Bungsberg
						221.006,79				
1 + 2	Summe Stiftungskapital						5.565.000,00	10.400,00	5.575.400,00	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2014
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	Jahr	259.607,74	1.036.965,65	1.296.573,39	
301	Erworbene Gegenstände	2011 Anlage 2a	5.126,52	-3.075,91	2.050,61	Abgang, Wertanpassung
302	Erworbene Gegenstände	2012 Anlage 2a	2.240,00	-896,00	1.344,00	Abgang, Wertanpassung
303	Erworbene Gegenstände	2013 Anlage 2a	4.897,29	-489,73	4.407,56	Abgang, Wertanpassung
304	Erworbene Gegenstände	2014 Anlage 2a	0,00	899,00	899,00	Zugang
310	Doppelstockbus Typ VDL Synergy SDD 141/510 (VDL Bus & Coach bv / 555t XL Valkenswaard, Niederlande)	2014	0,00	440.300,00	440.300,00	Zugang
311	Herrichtung von Sachvermögen für das Erlebnis Bungsberg	2013 / 2014	224.072,68	-25.678,11		Abgang, Wertanpassung
				597.326,49	795.721,06	Zugang
312	Erwerb bewegliches Sachvermögen für das Erlebnis Bungsberg	2013 / 2014	23.271,25	-5.598,39		Abgang, Wertanpassung
				34.178,30	51.851,16	Zugang
4	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)	Konto-Nr.	330.774,18	93.682,85	492.336,67	
41	Girokonto	SK Holstein 62.224	2.000,00	3.000,00	5.000,00	
42.1	Geldmarktkonto	SK Holstein Allgemein 197.000.714	78.774,18	73.922,85	152.697,03	
		179.050.273			67.879,64	
42.2	Geldmarktkonto	SK Holstein Rücklagen 179.050.281	250.000,00	-5.000,00	245.000,00	
		Rücklagen 179.050.273	0,00	21.760,00	21.760,00	
43	Festgeldkonto	SK Holstein 2.892.000.320	0,00	0,00	0,00	
45	Forderungen					
49	sonstige Vermögensgegenstände					
						567,95
1 - 4	Gesamtvermögen (Brutto)		6.155.381,92	1.141.048,50	7.364.310,06	
2 + 4	Summe Geldvermögen		5.491.653,62	14.443,21	5.573.976,47	
1 + 3	Summe Sachvermögen		663.728,30	1.126.605,29	1.790.333,59	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2014
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
5	Verbindlichkeiten		188.425,00	179.000,78	367.425,78	
51	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit		80.000,00	40.000,00	120.000,00	PersK Landesforsten
52.1	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen - per 31.12.2014 fällig		1.400,00	-1.400,00	0,00	
52.2	Verbindlichkeiten aus zugesagten Fördervorhaben - Fälligkeit in 2015		107.025,00	140.400,78	247.425,78	
6	Rücklagen gemäß § 58 AO bzw. neu § 62 AO	[vorhanden im Umlaufvermögen]	250.000,00	36.589,11	286.589,11	
61.2	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Zweckverwirklichung Stiftungsfonds	12.551,42	-81.983,12		
				101.812,23	32.380,53	
61.3	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Erlebnis Bungsberg	164.208,58	0,00		
		Betriebsmittelrücklage		0,00	164.208,58	
62.2	Rücklagen nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	aus zweckgeb. Spende für Bildung in 2012 und 2013 (BNE)	240,00	-240,00		
				0,00	0,00	
63	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a) bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO		73.000,00	-5.000,00		wg. Pos. 252
				22.000,00	90.000,00	

* Der Zinssatz beinhaltet einen festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung. Letztere liegt bei mindestens 0,5% und maximal 2,0% p.a.

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln) 2014 2013

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Standort	FörderM-Nr.	Lieferant	Wertansatz (Betrag in EUR)					
						Zugang 2014	Bestand nach Wertanpassung und Abgang sowie Zugang	Wert-anpassung	Abgang	Bestand nach Wertanpassung und Abgang	Bestand
1	2011	Schussgeschwindigkeits-Messanlage (incl. Tor und Dauergebläse) für den Kreisfußballverband Ostholstein e.V.	Kreisfußballverband Ostholstein e.V.	05-061/2011			2.796,02	1.677,61	0,00	1.118,41	2.796,02
2	2011	XXL-Kicker (incl. Dauergebläse) für den Kreissportverband Ostholstein e.V.	Kreissportverband Ostholstein e.V.	05-060/2011			2.330,50	1.398,30	0,00	932,20	2.330,50
	2011						5.126,52	3.075,91	0,00	2.050,61	5.126,52
3	2012	Überdachter Tisch-Bank-Rastplatz aus Lärchenholz mit bepflanztem Dach	Bungsberg		Dieter Krause, Ahrensböck		1.120,00	448,00	0,00	672,00	1.120,00
4	2012	Überdachter Tisch-Bank-Rastplatz aus Lärchenholz mit bepflanztem Dach	Bungsberg		Dieter Krause, Ahrensböck		1.120,00	448,00	0,00	672,00	1.120,00
	2012						2.240,00	896,00	0,00	1.344,00	2.240,00
5	2013	Böckmann Kofferranhänger KT 25613/135 Weiß WBOAB1AAA00313533	Kreisfeuerverband Ostholstein	05-015/2013	Anhänger Hagedorn GmbH		3.540,79	354,08	0,00	3.186,71	3.540,79
6	2013	Far East Trainingsboot Speedster NT	Verein zur Förderung des Wassersports Großenbrode e.V.	05-014/2013	Christiane Boysen GmbH, 24402 Esgrus		1.356,50	135,65	0,00	1.220,85	1.356,50
	2013					0,00	4.897,29	489,73	0,00	4.407,56	4.897,29
8	2014	Notebook MSI CR61-i5U45FHDW7 - Seriennummer: 0016GD-SKU73K1405000024	Familie und Beruf OH		RW-Tech, Ahrensburg		899,00		0,00	899,00	
	2014					899,00	899,00	0,00	0,00	899,00	
GESAMT						899,00	13.162,81	4.461,64	0,00	8.701,17	12.263,81
Änderung								-3.562,64			

Verzeichnis der gestellten Förderanträge
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag FÖRDERUNGEN	Mittelzuordnung	Bemerkung	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00													
1	F	05 - 038 / 2013							300,00	0	0	0	0	0	0	1	Schulverein der Wilhelm-Wisser-Schule e.V. Elisabethstr. 59, 23701 Eutin	Förderung einer Präventionsmaßnahme für den 9. Jahrgang ("Grenzgebiete - sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen")		300,00	2	GF / Allg.	
2	F	05 - 041 / 2013						5.000,00		0	0	0	0	0	1	0	Kreissportverband Ostholstein e.V. Eutiner Straße 4, 23738 Lensahn	Förderung des Projektes "Junge Talente und erfolgreiche Nachwuchssportler" in 2014		5.000,00	3	Nachhaltigkeit im Sport	
3	F	05 - 052 / 2013						72.500,00		0	0	0	0	0	1	0	Kreissportverband Ostholstein e.V. Eutiner Straße 4, 23738 Lensahn	Förderung des Sportes im Kreis Ostholstein zugunsten der angeschlossenen Vereine im Jahr 2014		72.500,00	2	GF / Allg.	
4	F	05 - 055 / 2013	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Familienbildungsstätte Eutin - Deutsche Gesellschaft für Familienbildung und Beratung (DGF) - Dudenstraße 1, 23701 Eutin	Förderung des "Elterntreff Eutin 1 im Familienzentrum Ostholstein Mitte" in Eutin im Jahr 2014		2.000,00	2	GF / Allg.	
5	F	05 - 057 / 2013	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff I in Neustadt“		1.000,00	2	GF / Allg.	
6	F	05 - 058 / 2013	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff II in Neustadt“		1.000,00	2	GF / Allg.	
7	F	05 - 059 / 2013	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Niendorf“		1.000,00	2	GF / Allg.	
8	F	05 - 060 / 2013	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Timmendorfer Strand“		1.000,00	2	GF / Allg.	
9	F	05 - 061 / 2013	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Grömitz“		2.000,00	2	GF / Allg.	
10	F	05 - 062 / 2013	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. Friedrich -Ebert-Str. 31 23774 Heiligenhafen	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Nord" in Heiligenhafen für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Heiligenhafen“		2.000,00	2	GF / Allg.	
11	F	05 - 063 / 2013	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. Friedrich -Ebert-Str. 31 23774 Heiligenhafen	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Nord" in Heiligenhafen für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Burg a.F.“		2.000,00	2	GF / Allg.	
12	F	05 - 064 / 2013	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. Friedrich -Ebert-Str. 31 23774 Heiligenhafen	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Nord" in Heiligenhafen für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Lensahn“		2.000,00	2	GF / Allg.	
13	F	05 - 065 / 2013	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. Friedrich -Ebert-Str. 31 23774 Heiligenhafen	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Nord" in Heiligenhafen für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Oldenburg“		2.000,00	2	GF / Allg.	
14	F	05 - 066 / 2013						900,00		0	0	0	0	0	1	0	Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. Sport- und Bildungszentrum Eutiner Str. 45 23714 Bad Malente-Gremsmühlen	Förderung des "Naturathlon 2014" am 01. Mai 2014		900,00	2	GF / Allg.	

Verzeichnis der gestellten Förderanträge
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag FÖRDERUNGEN	Mittelzuordnung	Bemerkung	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00														
15	F	05 - 067 / 2013						1.500,00		0	0	0	0	0	1	0	Oldenburger Sportverein von 1865 e.V.	Förderung der Anschaffung einer Tumblingbahn		1.500,00	3	Nachhaltigkeit im Sport	
16	F	05 - 068 / 2013	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Eutin e.V. Lübsche Koppel 5, 23701 Eutin	Förderung des "Elterntreff Malente im Familienzentrum Ostholstein Mitte" in Eutin im Jahr 2014		2.000,00	2	GF / Allg.	
17	F	05 - 070 / 2013						750,00		0	0	0	0	0	1	0	Kreissportverband Ostholstein e.V. Eutiner Straße 4, 23738 Lensahn	Förderung von Übungsleiter-Lehrgängen im Jahr 2014		750,00	2	GF / Allg.	
18	F	05 - 073 / 2013	3.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Gemeinde Ahrensböök - Gemeindeverwaltung Poststraße 1, 23623 Ahrensböök	Förderung der Neuerrichtung und des Erstbetriebes eines Skateparks am Haus der Jugend und Familie in der Gemeinde Ahrensböök		3.000,00	2	GF / Allg.	
19	F	05 - 074 / 2013	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Lebenshilfe Ostholstein e.V. Am Kirchhof 10, 23611 Bad Schwartau	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Süd" in Bad Schwartau im Jahr 2014		2.000,00	2	GF / Allg.	
20	F	05 - 075 / 2013						750,00		0	0	0	0	0	1	0	Neustädter Leichtathletik Club e.V. von 1962	Förderung der Anschaffung eines Röhnrades für die Jugendarbeit des Vereins		750,00	2	GF / Allg.	
21	F	05 - 076 / 2013						150,00		0	0	0	0	0	1	0	Griebeler Sportverein von 1974 e.V.	Förderung der Anschaffung von 2 Tischtennis-Tischen für den Jugendbereich		150,00	2	GF / Allg.	
22	F	05 - 077 / 2013							1.000,00	0	0	0	0	0	0	1	Selbständige Ev.-Luth. Kirche Martin-Luther-Gemeinde Kaltenhöfer Straße 42, 23611 Bad Schwartau	Förderung des Projektes BAD SCHWARTAU – eine Stadt sammelt „Wasser für die Welt“		1.000,00	2	GF / Allg.	
23	F	05 - 078 / 2013						2.500,00		0	0	0	0	0	1	0	ATSV Stockelsdorf e.V.	Förderpartnerschaft SPORT zum Stiftungsfonds des ATSV Stockelsdorf in der Bürger-Stiftung Ostholstein		2.500,00	3	Nachhaltigkeit im Sport	bis 3.000,00 EUR p.a. Laufzeit 2013 bis 2017
24	F	05 - 079 / 2013					1.250,00			0	0	0	0	1	0	0	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ostholstein e.V. Waldstraße 6, 23701 Eutin	Förderung der Anschaffung von Poloshirts für das Jugendrotkreuz		1.250,00	2	GF / Allg.	
25	F	05 - 080 / 2013							125,00	0	0	0	0	0	0	1	Schulverein der Gerhart-Hauptmann-Schule e.V. Breslauer Str. 12, 23617 Stockelsdorf	Förderung einer Autorenlesung am 24.01.2014		125,00	2	GF / Allg.	
26	F	05 - 001 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde a.B. Jahnweg 2, 23744 Schönwalde am Bungsberg	Förderung einer Vortrags- und Seminarreihe im Naturerlebnisraum Pfarrhof Schönwalde im Jahr 2014		500,00	2	GF / Allg.	
27	F	05 - 006 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Schulverein Ravensbusch in Stockelsdorf e.V. Frau Michaela Bierschwall Segeberger Straße 89, 23617 Stockelsdorf	Förderung einer Maßnahme zur Unterstützung der Persönlichkeitsbildung in der Klassenstufe 3 der Grundschule Ravensbusch		500,00	2	GF / Allg.	
28	F	05 - 007 / 2014						2.000,00		0	0	0	0	0	1	0	ATSV Stockelsdorf e.V.	Förderung des Baus von zwei neuen Kunstrasenplätzen in Stockelsdorf		2.000,00	3	Nachhaltigkeit im Sport	
29	F	05 - 008 / 2014						3.000,00		0	0	0	0	0	1	0	Schleswig-Holsteinischer Fußballverband e.V. „Haus des Sports“ Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel	Förderung von zwei "Sparkassen Girls Camp 2014" (in den Oster- und den Herbstferien 2014) im Uwe Seeler Fußball-Park Bad Malente		3.000,00	2	GF / Allg.	
30	F	05 - 009 / 2014						750,00		0	0	0	0	0	1	0	Sparkassen-Stiftung Holstein	Beteiligung an der Förderpartnerschaft mit dem SHFV in Sachen "Uwe Seeler Fußball Park" (SHFV-Sportschule in Malente) für das Jahr 2014		750,00	3	Nachhaltigkeit im Sport	
31	F	05 - 011 / 2014							1.000,00	0	0	0	0	0	0	1	Wallmuseum Oldenburg in Holstein gemeinnützige Betreibergesellschaft mbH	Förderung der Anschaffung von Stühlen für die Bildungsarbeit mit Schülern		1.000,00	2	GF / Allg.	

Verzeichnis der gestellten Förderanträge
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag FÖRDERUNGEN	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00													
32	F	05 - 012 / 2014							1.000,00	0	0	0	0	0	0	1	Die Waldkinder Pansdorf e.V.	Förderung der Anschaffung einer Infrarothelzung	1.000,00	1.000,00	2	GF / Allg.
33	F	05 - 013 / 2014							1.000,00	0	0	0	0	0	0	1	Förderkreis Kastanienhof e.V. Heiligenhafener Chaussee 6 23758 Oldenburg in Holstein	Förderung der Anschaffung einer Schaukel für Rollstuhlfahrer	1.000,00	1.000,00	2	GF / Allg.
34	F	05 - 014 / 2014			1.500,00					0	0	1	0	0	0	0	Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig Holstein Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek	Förderung des Aktionsmonats "Naturerlebnis der heimischen Tier- und Pflanzenarten" in 2014	1.500,00	1.500,00	2	GF / Allg.
35	F	05 - 015 / 2014							1.400,00	0	0	0	0	0	0	1	Stadt Neustadt in Holstein für Museum "zeiTtor"	Förderung einer Ausstellung "Traditionelles zwischen Bildung und Vergnügen" (Arbeitsstele) vom 06.06. bis 24.08.2014	1.400,00	1.400,00	2	GF / Allg.
36	F	05 - 017 / 2014							1.350,00	0	0	0	0	0	0	1	Wallmuseum Oldenburg in Holstein gemeinnützige Betreibergesellschaft mbH	Förderung des Vorhabens "Grüne Pädagogik - Pflanzen und deren Verwendung im Mittelalter"	1.350,00	1.350,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
37	F	05 - 019 / 2014							400,00	0	0	0	0	0	0	1	Feuerwehr Handpuppenbühne Fassendorf e.V. Achter Hoef 14, 23701 Süsel	Förderung der Anschaffung von 2 Rollcontainern mit je 28 Sitzkissen	400,00	400,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
38	F	05 - 021 / 2014			500,00					0	0	1	0	0	0	0	Förderverein für Heimatkunde und Landschaftspflege im Großenbroder Winkel e.V.	Förderpartnerschaft für den "Naturerlebnispfad Großenbrode"	500,00	500,00	5	Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur
39	F	05 - 022 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Gemeinde Scharbeutz für Ostsee-Grundschule Scharbeutz	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - "Wildkräuterexpedition - auf den Spuren von Miraculix!" am 07.05.2014 durch die Ostsee-Grundschule Scharbeutz	120,00	120,00	8	Rücklage Pos. 62.2
40	F	05 - 023 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Gemeinde Scharbeutz für Ostsee-Grundschule Scharbeutz	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - "Wildkräuterexpedition - auf den Spuren von Miraculix!" am 08.05.2014 durch die Ostsee-Grundschule Scharbeutz	120,00	120,00	8	Rücklage Pos. 62.2
41	F	05 - 024 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Regionalverein Schleswig-Holstein e.V. Hamburger Chaussee 213, 24113 Kiel	Förderung von zwei Plätzen für Ostholsteiner Schüler/innen der Klassenstufen 6 und 7 - Sommer 2014 - "Deutsche Junior Akademie"	500,00	500,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
42	F	05 - 025 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Gemeinde Ratekau in Sachen Kommunales Kinderhaus Ratekau	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - Naturgartenralle: „UNI im Grünen“ am 16.05.2014	120,00	120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
43	F	05 - 026 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Gemeinde Scharbeutz in Sachen Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - "Hexentrank und Zauberschmaus aus Wildkräutern" am 14.05.2014	120,00	120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
44	F	05 - 027 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Gemeinde Scharbeutz in Sachen Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - "Hexentrank und Zauberschmaus aus Wildkräutern" am 15.05.2014	120,00	120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung

Verzeichnis der gestellten Förderanträge
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag FÖRDERUNGEN	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00													
45	F	05 - 028 / 2014						500,00		0	0	0	0	0	1	0	NTSV Strand 08 e.V.	Förderung eines Jugend-Beach-Hockey-Turniers am 12.07.2014 a. Freistand in Niendorf (Anschaffung von Hockeyschlägern und Bällen)		500,00	2	GF / Allg.
46	F	05 - 030 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Jacob-Lienau-Schule Neustadt	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - Umwelthaus Neustadt "Der Mai bringt die Fitness herbei!" am 08.05.2014		120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
47	F	05 - 031 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Städtisches Gymnasium Neustadt in Holstein - Küstengymnasium Neustadt ü/Verein der Freunde und Förderer des Städtischen Gymnasiums Neustadt in Holstein e.V.	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - Umwelthaus Neustadt "Die wirbellosen Bewohner im Flussbett des Lachsbachs - ein Leben zwischen den Steinen!" am 22.05.2014		120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
48	F	05 - 032 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Städtisches Gymnasium Neustadt in Holstein - Küstengymnasium Neustadt ü/Verein der Freunde und Förderer des Städtischen Gymnasiums Neustadt in Holstein e.V.	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - Umwelthaus Neustadt "Miniaturwelten der Ostsee - Sandlückenbewohner und freischwebende Zwerge!" am 14.05.2014		120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
49	F	05 - 033 / 2014					1.000,00			0	0	0	0	1	0	0	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Ostholstein e.V. DRK-Kindergarten Burg Bürgermeister-Lafrenz-Straße 2 23769 Fehmarn OT Burg	Förderung der Neugestaltung der Außenanlagen des DRK-Kindergarten Burg auf Fehmarn		1.000,00	2	GF / Allg.
50	O	05 - 034 / 2014							1.798,40	0	0	0	0	0	0	1	OPERATIV - Stiftung 05 mit dem ... Beirat für Menschen mit Behinderungen	Durchführung einer Veranstaltung am 03.06.2014 zum Thema "Inklusion in Kitas - zwischen Hoffen und Bangen"	1.798,40		2	GF / Allg.
51	F	05 - 035 / 2014			1.000,00					0	0	1	0	0	0	0	BUND Umwelthaus Neustädter Bucht Am Strande 9, 24730 Neustadt/Holstein	Förderung der MeeresKinder-Aktionstage am 08.07., 09.07. und 10.07.2014		1.000,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
52	F	05 - 036 / 2014							2.000,00	0	0	0	0	0	0	1	Förderverein der Cesar-Klein-Schule e.V. - Gemeinschaftsschule der Gemeinde Ratekau Preesterkoppel 2, 23626 Ratekau	Förderung der Teilnahme an dem "Schulprojekt Klimawandel" in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Klimarechenzentrum (Hamburg), dem Max-Planck-Institut für Meteorologie (Hamburg) und dem Klimacampus der Uni Hamburg		2.000,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
53	F	05 - 037 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Freunde und Förderer des Ostsee-Gymnasiums e.V. Timmendorfer Strand Am Kuhlbrook, 23689 Timmendorfer Strand	Förderung der Aufführung eines Musiktheaterstückes der Oberstufe - „Pretty Woman“ im Oktober 2014		500,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
54	F	05 - 038 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Förderverein Grundschule Landkirchen e.V. Hauptstraße 21 23769 Landkirchen	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - "Kribbeln und krabbeln, kuchen und fleuchen am Knick" am 13.05.2014		120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
55	F	05 - 039 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Förderverein Grundschule Landkirchen e.V. Hauptstraße 21 23769 Landkirchen	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - "Schulwälderlebnisse" am 06.05.2014		120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung

Verzeichnis der gestellten Förderanträge
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag FÖRDERUNGEN	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00													
56	F	05 - 040 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Förderverein der Grundschule der Stadt Fehmarn in Burg e.V. Mühlenstraße 2-4 23769 Fehmarn	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - "Kriibeln und krabbeln, kreuchen und fleuchen am Knick" am 27.05.2014		120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
57	F	05 - 041 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Förderverein der Grundschule der Stadt Fehmarn in Burg e.V. Mühlenstraße 2-4 23769 Fehmarn	Förderung des Besuchs einer Einzelveranstaltung im Aktionsmonat Naturerlebnis - "Schulwälderlebnisse" am 20.05.2014		120,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
58	F	05 - 042 / 2014							1.500,00	0	0	0	0	0	0	1	Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein Kreisbibliothek Schlossplatz 2, 23701 Eutin	Förderung der Veranstaltungsarbeit und der Eröffnung der Kinder- und Jugendbuchwochen SH im Jahr 2014		1.500,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
59	F	05 - 043 / 2014			700,00					0	0	1	0	0	0	0	Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Eutin e.V. Perla 6, 23701 Eutin	Förderung der Anschaffung eines Beamers für die Bildungsarbeit in Kindergärten und Schulen		700,00	2	GF / Allg.
60	F	05 - 045 / 2014						800,00		0	0	0	0	0	1	0	Gemeinde Altenkrempe	Förderung des Sportes und der Jugendhilfe anlässlich der 800-Jahrfeier der Gemeinde für die Dörfer Kassau, Plunkau und Stolpe (SSV Kassau, BiWA Altenkrempe, BCG Altenkrempe, Jugendfeuerwehr)		800,00	2	GF / Allg.
61	F	05 - 046 / 2014							800,00	0	0	0	0	0	0	1	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenkrempe	Förderung des Kindergartens anlässlich der 800-Jahrfeier der Gemeinde für die Dörfer Kassau, Plunkau und Stolpe		800,00	2	GF / Allg.
62	F	05 - 047 / 2014			500,00					0	0	1	0	0	0	0	Kreisjägerschaft Oldenburg im Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. Wendstraße 33, 23774 Heiligenhafen	Förderung der Veranstaltung "Lernort Natur" am 02.10.2014		500,00	2	GF / Allg.
63	F	05 - 048 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Kirchengemeinde Bosau i.S. Ev.-Luth. Kindergarten Wirbelwind Brüggkamp 4, 23715 Hassendorf	Förderung der Herrichtung einer neuen Küche "Eine Küche für die Kinder"		500,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
64	F	05 - 049 / 2014							1.750,00	0	0	0	0	0	0	1	STADT NEUSTADT IN HOLSTEIN Am Markt 1, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung der Kinder-Uni Neustadt in Holstein im Semesterjahr 2014/15		1.750,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
65	F	05 - 050 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Wallmuseum Oldenburg in Holstein gemeinnützige Betriebergesellschaft mbH	Förderung des Kinderprogramms der Slawentage 2014 (19. und 20. Juli 2014)		500,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
66	F	05 - 052 / 2014							1.000,00	0	0	0	0	0	0	1	Stiftung Schloß Eutin	Förderung des Bildungsangebotes im Rahmen des "Festival der Führungen"		1.000,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
67	F	05 - 053 / 2014							1.500,00	0	0	0	0	0	0	1	Stiftung Schloß Eutin	Förderung der Erarbeitung pädagogischer Konzepte für die Teilnahme am Bildungsspass Ostholstein		1.500,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
68	F	05 - 056 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Bündnis eine Welt Schleswig-Holstein e.V.	Förderung einer Veranstaltung in der Kreisbibliothek am 25.10.2014 "Tansania nach dem Schuldenerlass"		500,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
70	F	05 - 101 / 2011							8.622,50	0	0	0	0	0	0	1	Erlebnis Natur e.V. Dr. Werner Sach Beuthiner Str. 48, 23701 Eutin	Förderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern von Grundschulen im Rahmen des Bildungsspaß OH		6.300,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
		05 - 101 / 2011																		2.322,50	4	Nachhaltigkeit in der Bildung

Verzeichnis der gestellten Förderanträge
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag FÖRDERUNGEN	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00													
71	F	05 - 102 / 2011			1.300,00					0	0	1	0	0	0	0	Verein zur Förderung der Naturkunde in Cismar e.V. Bäderstr. 20, 23743 Cismar	Förderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern von Grundschulen im Rahmen des Bildungsspaß OH		1.300,00	5	Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur
72	F	05 - 103 / 2011			4.300,00					0	0	1	0	0	0	0	Naturschutzverein Kasseedorf e.V. Eutiner Str. 1, 23711 Kasseedorf	Förderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern von Grundschulen im Rahmen des Bildungsspaß OH		1.600,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
		05 - 103 / 2011																		2.700,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
73	F	05 - 104 / 2011							860,00	0	0	0	0	0	0	1	STADT NEUSTADT IN HOLSTEIN für das Städtische Museum "zeitTor" Krempen Tor 23730 Neustadt in Holstein	Förderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern von Grundschulen im Rahmen des Bildungsspaß OH		860,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
74	F	05 - 105 / 2014							3.525,00	0	0	0	0	0	0	1	Wallmuseum Oldenburg in Holstein gemeinnützige Betriebergesellschaft mbH	Förderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern von Grundschulen im Rahmen des Bildungsspaß OH		3.525,00	4	Nachhaltigkeit in der Bildung
75	F	05 - 106 / 2011			2.580,00					0	0	1	0	0	0	0	BUND Umwelthaus Neustädter Bucht Am Strande 9, 24730 Neustadt/Holstein	Förderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern von Grundschulen im Rahmen des Bildungsspaß OH		2.580,00	5	Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur

Verzeichnis der gestellten Förderanträge
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag FÖRDERUNGEN	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00													
76	B	05 - XXX / 2014			34.345,62					0	0	1	0	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 05	BILDUNGSSPASS OSTHOLSTEIN	34.345,62		5	Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur
77	B	05 - XXX / 2014			115.105,78					0	0	1	0	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 05	ERLEBNIS BUNGSBERG	115.105,78		1	Operativ aus Kapitalstock
			23.000,00	0,00	161.831,40	0,00	2.250,00	91.100,00	35.870,90	13	0	10	0	3	13	38			151.249,80	162.802,50		
			314.052,30															314.052,30				

Förderung ...	Anzahl	Beträge	Anteil	
der Jugendhilfe	Kennung "J"	13	23.000,00	7,32%
der Altenhilfe	Kennung "A"	0	0,00	0,00%
des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes	Kennung "N"	10	161.831,40	51,53%
des Feuer-, Arbeits-, Katastrophen-, Zivilschutzes, der Unfallverhütung	Kennung "F"	0	0,00	0,00%
des Wohlfahrtswesen	Kennung "W"	3	2.250,00	0,72%
des Sports	Kennung "S"	13	91.100,00	29,01%
der Bildung und Erziehung	Kennung "B"	38	35.870,90	11,42%
Insgesamt		77	314.052,30	100,00%

Stiftungsfonds	Rücklage aus 2013	Ertrag / Zuführung	Ausgekehrt	Rücklage 2014
1 Nachhaltigkeit im Sport	6.646,36	11.350,00	11.750,00	6.246,36
2 Nachhaltigkeit in der Bildung	1.493,25	42.669,73	31.507,50	12.655,48
3 Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur	1.976,44	43.565,00	38.725,62	6.815,82
4 Preise, Wettbewerbe und Stipendien	2.435,37	4.227,50	0,00	6.662,87
Insgesamt	12.551,42	101.812,23	81.983,12	32.380,53

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Verzeichnis der zugesagten Fördermaßnahmen für 2015
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	2015	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
1	F	05 - 054 / 2014						72.500,00		0	0	0	0	0	1	0	Kreissportverband Ostholstein e.V. Eutiner Straße 4, 23738 Lensahn	Förderung des Sportes im Kreis Ostholstein zugunsten der angeschlossenen Vereine im Jahr 2015	72.500,00	2	GF / Allg.
2	F	05 - 055 / 2014						400,00		0	0	0	0	0	1	0	Kreissportverband Ostholstein e.V. Eutiner Straße 4, 23738 Lensahn	Förderung von Übungsleiter-Lehrgängen im Jahr 2015	400,00	2	GF / Allg.
3	F	05 - 058 / 2014						5.000,00		0	0	0	0	0	1	0	Kreissportverband Ostholstein e.V. Eutiner Straße 4, 23738 Lensahn	Förderung des Projektes "Junge Talente im Sport 2015"	5.000,00	3	Nachhaltigkeit im Sport
4	F	05 - 062 / 2014					2.000,00			0	0	0	0	1	0	0	Familienbildungsstätte Eutin - Deutsche Gesellschaft für Familienbildung und Beratung (DGF) - Dunckernbek 1, 23701 Eutin	Förderung des "Elterntreff Eutin 1 im Familienzentrum Ostholstein Mitte" in Eutin im Jahr 2015	2.000,00	2	GF / Allg.
5	F	05 - 064 / 2014	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Eutin e.V. Lübsche Koppel 5, 23701 Eutin	Förderung des "Elterntreff Malente im Familienzentrum Ostholstein Mitte" in Eutin im Jahr 2015	2.000,00	2	GF / Allg.
6	F	05 - 065 / 2014	300,00							1	0	0	0	0	0	0	Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin Cleverbrück Schmiedekoppel 114, 23611 Bad Schwartau	Förderung der Herstellung eines Bühnenbildes für das Jugendprojekt "Highlight"	300,00	2	GF / Allg.
7	F	05 - 067 / 2014	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2015 in Sachen „Mutter-Kind-Treff I in Neustadt“	1.000,00	2	GF / Allg.
8	F	05 - 068 / 2014	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2015 in Sachen „Mutter-Kind-Treff II in Neustadt“	1.000,00	2	GF / Allg.
9	F	05 - 069 / 2014	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2014 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Niendorf“	1.000,00	2	GF / Allg.
10	F	05 - 070 / 2014	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2015 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Timmendorfer Strand“	1.000,00	2	GF / Allg.
11	F	05 - 071 / 2014	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V. Vor dem Kremper Tor 19, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung des "Familienzentrum Küste" in Neustadt für das Jahr 2015 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Grömitz“	2.000,00	2	GF / Allg.
12	F	05 - 072 / 2014	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. Friedrich -Ebert-Str. 31 23774 Heiligenhafen	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Nord" in Heiligenhafen für das Jahr 2015 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Heiligenhafen“	2.000,00	2	GF / Allg.
13	F	05 - 073 / 2014	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. Friedrich -Ebert-Str. 31 23774 Heiligenhafen	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Nord" in Heiligenhafen für das Jahr 2015 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Burg a.F.“	2.000,00	2	GF / Allg.

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Verzeichnis der zugesagten Fördermaßnahmen für 2015
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	2015	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00												
14	F	05 - 074 / 2014	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. Friedrich -Ebert-Str. 31 23774 Heiligenhafen	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Nord" in Heiligenhafen für das Jahr 2015 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Lensahn“	2.000,00	2	GF / Allg.
15	F	05 - 075 / 2014	2.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. Friedrich -Ebert-Str. 31 23774 Heiligenhafen	Förderung des "Familienzentrum Ostholstein Nord" in Heiligenhafen für das Jahr 2015 in Sachen „Mutter-Kind-Treff in Oldenburg“	2.000,00	2	GF / Allg.
16	F	05 - 076 / 2014	1.000,00							1	0	0	0	0	0	0	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Eutin e.V. Lübsche Koppel 5, 23701 Eutin	Förderung des "Elterntreff im Familienzentrum Ostholstein Mitte" in Eutin im Jahr 2015	1.000,00	2	GF / Allg.
17	F	05 - 077 / 2014							2.000,00	0	0	0	0	0	0	1	OPERATIV i.V. mit ... Kreis Ostholstein	Plattdeutscher Fortbildungstag für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Ostholsteiner Kindergärten	2.000,00	2	GF / Allg.
18	F	05 - 078 / 2014							120,00	0	0	0	0	0	0	1	Schulverein der Gerhart-Hauptmann-Schule e.V. Breslauer Str. 12, 23617 Stockelsdor	Förderung einer Autorenlesung mit Wolfram Eicke am 23.01.2015	120,00	2	GF / Allg.
19	F	05 - 079 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde a.B. Jahnweg 2, 23744 Schönwalde am Bungsberg	Förderung einer Vortrags- und Seminarreihe im Naturerlebensraum Pfarrhof Schönwalde im Jahr 2015	500,00	2	GF / Allg.
20	F	05 - 080 / 2014							500,00	0	0	0	0	0	0	1	Schulverein Ravensbusch in Stockelsdorf e.V. Frau Michaela Bierschwall Segeberger Straße 89, 23617 Stockelsdorf	Förderung einer Maßnahme zur Unterstützung der Persönlichkeitsbildung in der Klassenstufe 3 der Grundschule Ravensbusch im Jahr 2015	500,00	2	GF / Allg.
21	B	05 - XXX / 2013			32.000,00					0	0	1	0	0	0	0	O P E R A T I V - Stiftung 05	BILDUNGSSPASS OSTHOLSTEIN	32.000,00	5	Nachhaltigkeit in Umwelt und Natur
22	B	05 - XXX / 2015			115.105,78					0	0	1	0	0	0	0	O P E R A T I V - Stiftung 05	ERLEBNIS BUNGSBERG	115.105,78	1	Operativ aus Kapitalstock
			17.300,00	0,00	147.105,78	0,00	2.000,00	77.900,00	3.120,00	12	0	2	0	1	3	4			247.425,78		

Verzeichnis der zugesagten Fördermaßnahmen für 2015
2014

Lfd. Nr.	Art	Nummer	J	A	N	F	W	S	B	J	A	N	F	W	S	B	Antragsteller / Empfänger	Zweck	2015	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00												

Förderung ...		Beträge	Anteil	Anzahl
der Jugendhilfe	Kennung "J"	17.300,00	6,99%	12
der Altenhilfe	Kennung "A"	0,00	0,00%	0
des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes	Kennung "N"	147.105,78	59,45%	2
des Feuer-, Arbeits-, Katastrophen-,Zivilschutzes, der Unfallverhütung	Kennung "F"	0,00	0,00%	0
des Wohlfahrtswesen	Kennung "W"	2.000,00	0,81%	1
des Sports	Kennung "S"	77.900,00	31,48%	3
der Bildung und Erziehung	Kennung "B"	3.120,00	1,26%	4
Insgesamt		247.425,78	100,00%	22